# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7505.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7505.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mk. 3.80 monatlich, Mk. 11.40 vierteljährlich, ohne Traglohn; durch die Post bezogen: Mk. 5.50 monatlich, Mk. 16.50 vierteljährlich, mit Bestellgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mk. 1.25, auswärtige Anzeigen Mk. 1.50, örtliche Reklamen Mk. 3.—, auswärtige Reklamen Mk. 7.— für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schluß der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371–1373.

Dienstag, 18. Januar 1921. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 27. • 69. Jahrgang.


## Zum 18. Januar 1921.

Von Senator Dr. **Petersen**, M. d. R.

Träger der deutschen Geschicke und der deutschen Geschichte ist von jeher das ganze Volk gewesen. Das bleibt richtig, auch wenn man, wie wir von unserer liberalen Weltanschauung aus, den Wert der Persönlichkeit hoch, ja entscheidend für die Entwicklung eines Volkes einstellt. Denn es ist wie eine einzelne Persönlichkeit: es waren und werden sein die vielen tüchtigen Persönlichkeiten, deren Zusammenwirken im Volke den Stand von Politik, Wirtschaft und Kultur bestimmt.

Die Gründung des Reiches 1871 verdanken wir in erster Linie der Masse des Volkes, welche von den Befreiungskriegen ab in wachsendem Maße ein einheitliches deutsches Reich gefordert und erstrebt hat. Bismarck war der geniale Gestalter dieses Volkswillens. Kaiser Wilhelm I. der verständige Fürst, der sich dem Sehnen des Volkes zur Verfügung stellte und dem klugen Rat des verantwortlichen Staatsmannes folgte. So hat das deutsche Volk nicht allein ein Recht, sondern die Pflicht, der Reichsgründung zu gedenken. Weder die Fehler noch der unglückliche Ausgang der Staatsform von 1871 dürfen uns daran hindern.

Denn das Volk ist geblieben. Das Volk allein muß und kann nach dem Zusammenbruch der alten Staatsform das neue Reich politisch, wirtschaftlich und kulturell wieder aufbauen.

Gerade seine Leistungen in der Vergangenheit, seine immer wieder bewiesene Kraft, Schicksalsschläge zu überwinden, aus Unterdrückung und Unglück neue Kräfte wachsen zu lassen, gibt uns die Gewähr für eine gute Zukunft. Könnten wir nicht auf die Tüchtigkeit unseres Volkes aus seinen Taten in der Vergangenheit heraus vertrauen, wir wären verloren. So ist es in erster Linie Pflicht der demokratischen Parteien, dem deutschen Volk am 18. Januar 1921 die Taten unserer Väter ins Gedächtnis zu rufen und es zu mahnen, sich dieser Taten in der neuen Staatsform der Republik würdig zu erweisen, in der es selbst Träger und Bildner seines Geschickes geworden ist.

### Deutsche Einigung.

Fünfzig Jahre trennen uns am 18. Januar 1921 von jenem Tage, an dem im Spiegelsaal zu Versailles die weltgeschichtliche Proklamation des deutschen Kaiserreiches stattfand. Seitdem verlebten wir, nach einem jahrzehntelangen unvergleichlich raschen und blühenden Aufstieg, Jahre der tiefsten Demütigungen, wie sie Deutschland nur selten im Laufe seiner Geschichte erlitten hat: „Hoffnung ist ein grüner Stab und Geduld ein Reisekleid", sagt ein kerndeutscher Dichter, Martin Opitz, der ähnliche Zeiten des Niederganges miterleben mußte! Auch wir wollen nicht verzweifeln. Können wir auch heute, wie wir wohl wünschten, nicht festesfroh sein, so wollen wir doch einen Blick auf die Ereignisse jener Zeit zurückwerfen.

Am 18. Januar 1871 fand zu Versailles ein schlichtes, jedoch ganz seiner hohen Bedeutung entsprechendes Fest statt. Alle in Frankreich anwesenden deutschen Fürsten, Prinzen und hohen Offiziere, die nicht notwendig durch den Dienst bei den Truppen gefesselt waren, hatten sich in dem prächtigen Festsaal des großartigen Schlosses versammelt. Der König-Kaiser Wilhelm, dessen einfach würdevolles Wesen auch wieder bei diesem Feste tiefen Eindruck bei allen Anwesenden machte, richtete zunächst das Wort an die Fürsten:

„Durchlauchtigste Fürsten und Bundesgenossen! In Gemeinschaft mit der Gesamtheit der deutschen Fürsten und freien Städte haben Sie sich der von des Königs von Bayern Majestät an mich gerichteten Aufforderung angeschlossen, mit Wiederherstellung des Deutschen Reiches die deutsche Kaiserwürde für mich und meine Nachfolge an der Krone Preußens zu übernehmen. Ich habe Ihnen bereits schriftlich meinen Dank für das mir kundgegebene Vertrauen und meinen Entschluß ausgesprochen, Ihrer Aufforderung Folge zu leisten. Diesen Entschluß habe ich gefaßt in der Hoffnung, daß es mir unter Gottes Beistand gelingen werde, die mit der kaiserlichen Würde verbundenen Pflichten zum Segen Deutschlands zu erfüllen. Dem deutschen Volke gebe ich meinen Entschluß durch eine heute von mir erlassene Proklamation bekannt, zu deren Verlesung ich meinen Kanzler auffordere."

Graf Bismarck verlas daraufhin die Proklamation, in der der Kaiser die Hoffnung aussprach, daß es ihm und seinen Nachfolgern vergönnt sein möge, das Reich nicht durch kriegerische Eroberungen, sondern durch die Hüter des Friedens auf dem Gebiete der nationalen Wohlfahrt, Freiheit und Gesittung zu mehren.

Mit dem Zusammenschluß des Deutschen Reiches war für Bismarck der Zeitpunkt gekommen, zur Verwirklichung des schon unmittelbar nach Königgrätz gefaßten Planes, an Stelle der Hegemonie Österreichs über Deutschland ein enges Freundschaftsverhältnis zwischen beide treten zu lassen. In Österreich zögerte man nicht, in die dargebotene Hand einzuschlagen und so wurde damals der Grundstein gelegt, auf dem sich der Dreibund erhob.

Nach jahrzehntelangem Frieden und nachdem Europa durch einen Krieg erschüttert worden ist, wie ihn die Welt noch nie gesehen hat, brach das deutsche Kaiserreich zusammen und die Republik trat an seine Stelle. Ihre Aufgabe muß es sein, aus den Trümmern des alten Reiches Deutschland den Platz wieder zu erringen, der ihm in Europa zukommt.

### Ein Appell des alten Bergarbeiterverbandes.

mz. **Berlin**, 15. Jan. Der fast 500 000 Mitglieder zählende Verband der Bergarbeiter Deutschlands hat folgende Entschließung angenommen:

Die am 15. Januar in Berlin tagende Konferenz des Gesamtvorstandes und der Bezirksvertretung der Bergarbeiter Deutschlands macht die der Berginternationale angehörenden Bergarbeiterverbände in Frankreich, Belgien, Großbritannien und die Leiter der allgemeinen Gewerkschaftsinternationale in Amsterdam dringend darauf aufmerksam, daß nach Ablauf des Abkommens von Spa über die Kohlenlieferungen Deutschlands von uns eine noch höhere Lieferung gefordert wird, außerdem aber die Fünf-Goldmark-Prämie nicht mehr gezahlt werden soll. Dagegen müssen wir entschieden protestieren. Der Kohlenmangel in Deutschland ist jetzt weit größer als in anderen großen Industriestaaten. Die Erfüllung des Spa-Abkommens war nur möglich durch die ausgedehnte Überschichtenarbeit der deutschen Bergarbeiter. Diese arbeiten heute mehr Stunden wöchentlich, als nach dem Beschluß der internationalen Arbeitskonferenz in Washington zulässig ist. Der gefährdete Gesundheitszustand der Bergarbeiter verlangt gebieterisch den Abbau der Überschichten, während von uns noch höhere Kohlenlieferungen gefordert werden. Der Fortfall der Fünf-Goldmark-Prämie, mit der die Verbesserung der Ernährung der Bergarbeiter bezahlt wird, würde ihren Ernährungszustand derart verschlechtern, daß ein unabsehbarer Rückgang der Leistungsfähigkeit einträte. Ohnedies müssen wir die Spa-Kohlen zu Preisen liefern, die tief unter den Weltmarktspreisen liegen. Dadurch sind der deutschen Volkswirtschaft schon Milliarden Verluste entstanden. Wir bitten die Kameraden in der Bergarbeiter- und in der großen Gewerkschaftsinternationale, uns energisch zu unterstützen in dem Bemühen, zu einem Kohlenabkommen zu kommen, das die deutsche Bergarbeiterschaft nicht noch stärker belastet, sondern human entlastet und der deutschen Volkswirtschaft die Lebensmöglichkeit gibt.

### Feierschichten infolge Wagenmangels.

Br. **Buer** in Westfalen, 17. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Infolge Wagenmangels mußten 4000 Arbeiter einer Belegschaft zum zweitenmal in einer Woche unfreiwillig feiern. Die auf Lager untergebrachten Kohlenmengen (10 000 Tonnen) sind verbrannt.

### Die verzweifelte Lage Österreichs.

W.T.-B. **London**, 16. Jan. (Reuter.) Maßgebende englische Kreise haben keine Bestätigung der Absicht der österreichischen Regierung erhalten, die Verwaltung des Landes aufzugeben. Nach den letzten, in englischen Kreisen eingetroffenen Nachrichten sei jedoch die Lage in Österreich verzweifelt. Ein im erwähnten Sinne gehaltener Schritt der österreichischen Regierung könne daher jeden Augenblick erfolgen. Die Gewährung eines großen Kredits durch die Alliierten einschließlich der Vereinigten Staaten an Österreich durch Übernahme verschiedener Regierungsmonopole in Österreich würde große Schwierigkeiten sowohl hinsichtlich der Geldfrage als auch bezüglich der Verantwortung mit sich bringen. Die Schätzung gehe dahin, daß es 50 Millionen Pfund Sterling erfordern werde, um Österreich nochmals auf die Beine zu helfen. Die Lage ist daher äußerst ernst. — Der diplomatische Mitarbeiter des „Observer" schreibt, Österreich müsse wieder aufgerichtet werden, wenn die Fäulnis nicht von einem Ende Europas zum anderen dringen solle.

### Ausweisung der Ostjuden aus Wien.

D. **Wien**, 17. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In der Gemeinderatssitzung brachte der Führer der Christlich-Sozialen einen Dringlichkeitsantrag ein, der die Ausweisung aller Ostjuden aus Wien verlangt. Es entspann sich eine stürmische Debatte. Der Antrag wurde angenommen. Für ihn stimmten außer den Christlich-Sozialen auch die Sozialdemokraten.

### Errichtung einer persischen Sowjetregierung.

D. **London**, 17. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In Ergänzung der Meldung aus Teheran über den Wortlaut des russisch-persischen Vertrages wird noch bekannt, daß die Sowjetregierung von Moskau neben den für Persien außerordentlich günstigen Bedingungen sich vorbehält, weiterhin in Persien intervenieren zu können. Daraus kann gefolgert werden, daß die Errichtung einer persischen Sowjetregierung bevorsteht. Die Meldung, daß der Schah mit dem ganzen Hof Persien verlassen werde, kann dahin abgeändert werden, daß er bereits abgedankt habe. Ahmed Schah Kadjar ist erst 22 Jahre alt. Am 16. Juli 1909 folgte er seinem Vater Mohammed Ali Thirza, der zu seinen Gunsten abdankte. Seit 1918 ist ein Teil des Landes von den Bolschewiken besetzt. Im unbesetzten Teil setzten sich englische Truppen fest. Dennoch herrscht im ganzen Innern die Anarchie. Der Ministerpräsident Urfuff fiel einem Attentat zum Opfer.

### Neue Unruhen in Ägypten.

D. **London**, 17. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In Ägypten sind neue Unruhen ausgebrochen, infolge der Erbitterung der Bevölkerung über die Haltung der ägyptischen Delegation in London.

### Der Streik der indischen Studenten.

D. **London**, 17. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der indische Nationalistenführer Gandhi ist in Kalkutta eingetroffen. Auf seinen Einfluß ist der Streik der indischen Studenten und Chauffeure zurückzuführen.

## Die Brüsseler Fragen.

W.T.-B. **Berlin**, 16. Jan. Aus der deutschen Antwort auf die 41 Fragen, die die Entente in Brüssel den deutschen Sachverständigen vorlegte, wird weiteres bekannt:

Die Frage 5 nach den Zahlen, welche die Besteuerung 1. für bekannte große Privatvermögen und 2. für bekannte große Gesellschaften zeigen sollen, wird durch eine Reihe von Beispielen beantwortet, da die Zahlen über die tatsächlich zu entrichtenden Steuern bestimmter Privatpersonen oder Gesellschaften nach den Steuergesetzen in Deutschland nicht bekannt gegeben werden dürfen.

Die Frage 23 bittet um eine zahlenmäßige Aufstellung der Reichsbeamten für das laufende Jahr, verglichen mit dem Jahr 1913, und zwar für 1. Eisenbahn, 2. Post- und Telegraphenamt, 3. andere Betriebe des Reiches und 4. Verwaltung.

Die Antwort weist darauf hin, daß durch den Übergang der Finanzverwaltung auf das Reich im Jahr 1919 die erforderlichen Beamten aus den bisherigen Landesfinanzverwaltungen in die Reichsfinanzverwaltung übernommen worden sind.

Der Personalaufwand bei der Reichseisenbahnverwaltung weist 1920 gegen 1913 ohne Elsaß-Lothringen einen Mehrbestand an planmäßigen Beamten von 104 052, außerplanmäßigen Beamten 44 755, an Angestellten, Hilfsbeamten und Arbeitern von 155 053, an der Gesamtkopfzahl also von 303 877 auf.

Bei der Reichspost und Telegraphenverwaltung beträgt der Mehrbestand 1920 an planmäßigen Beamten 55 714, der Minderbestand an außerplanmäßigen Beamten 9995. Die Beamtenstellen bei den Landesfinanzverwaltungen, so weit sie in die Reichsfinanzverwaltung übernommen worden sind, ergaben nach den Haushalten der Länder von 1913 bis 1914 oder nach Schätzungen 55 380. Bis 1919 hatte das Reich keine eigene Finanzverwaltung. Es übte lediglich eine Kontrolle über die Erhebung der Reichsabgaben durch die Länder mittels besonderer Kontrollorgane aus. Der Haushalt 1913 weist 66 Beamte dieser Art nach. Planmäßige Beamtenstellen sind bei der Reichsfinanzverwaltung im Haushalt für 1920 eingestellt: 55 529. Die Gesamtzahl der planmäßigen Beamten nach den Haushaltsplänen betrug für 1913 189 918 und beträgt für 1920 688 623.

### Die Reparationsverpflichtungen Deutschlands.

Dz. **Berlin**, 15. Jan. In der französischen Presse ist die Behauptung aufgestellt worden, daß deutscherseits angeregt worden sei, von der Festsetzung der gesamten Reparationsverpflichtung Deutschlands abzusehen und sich mit der Festsetzung der ersten fünf Jahresraten zu begnügen. Diese Darstellung, die den Zweck verfolgt, Deutschland Verschleppungsabsichten unterzuschieben, ist unwahr. Deutscherseits ist im Gegenteil immer der Standpunkt vertreten worden, daß Jahresannuitäten nur festgesetzt werden könnten, nachdem über die Höhe der Verpflichtungen Deutschlands eine Einigung erzielt worden sei.

### Pariser Pressestimmen über das Kabinett Briand.

mz. **Paris**, 17. Jan. (Drahtbericht.) Über das neue Ministerium sagt der „Matin": Trotz gewisser Schwierigkeiten, die auch Briand zu überwinden gehabt hat, hat es den Anschein, daß die Kammer dem neuen Ministerium einen guten Empfang bereiten wird. — „Echo de Paris" sagt, das große Ministerium der nationalen Vereinigung, das man uns versprochen hat, ist zu einem bescheidenen Ministerium mittlerer Klasse zusammengeschrumpft. Wir können nur wünschen, daß das Programm des Ministeriums dem Ernst der Stunde und den Wünschen des Landes entspreche. Wir wünschen weiter, klare und einfache Taten zu sehen. — Der „Petit Parisien" schreibt: Wir leben in einer Zeit, in der selbst die geschickteste Redekunst nicht mehr ausreicht. — Das „Journal" sagt: Das neue Ministerium stelle eine weitgehende Zulassung aller Schattierungen der republikanischen Meinung dar. Das Parlament und das Land werde ohne Zweifel meinen, daß Briand ein großer Kredit zu gewähren sei, ohne den er nichts unternehmen kann. — Das „Petit Journal" schreibt: Die Stunde gehöre den großen Taten, den großen Gedanken und deren großen Verwirklichungen. Für den Nachfolger eines Poincaré und eines Clemenceau und an der Seite eines Millerand, der eine so hohe Auffassung von seinem Amte habe, bleibt in der Geschichte der Platz frei. Wir wünschen von ganzem Herzen, daß Briand den Platz einnimmt. Dabei darf niemandes Unterstützung fehlen. Kammer und Senat werden die neue Regierung gut aufnehmen, aber es genügt nicht, daß das Parlament sein Vertrauen am üblichen Tage des ersten Zusammentritts ausspricht, sondern dieses Vertrauen muß weiter andauern. Die es gewähren, müssen die feste Absicht haben, es auch nach der ersten Prüfung nicht wieder zurückzuziehen. — Die „Humanité" schreibt: Das neue Ministerium ist ein Ministerium der Reaktion und es ist von der Art des Vertrages von Versailles. Es trägt in sich den Kern der Ohnmacht und des Verfalls. — Der „Figaro" sagt: Das neue Ministerium ist nicht das Ministerium, das man sich wünschen kann, denn der erste Mann, den man wollte, Poincaré, ist ausgeschlossen, aber jedenfalls nicht für lange, denn um von längerem Bestande zu sein, muß das Kabinett Briand dieselbe Politik treiben, die man von seinem Kabinett erwartet hätte. Das ist aber unmöglich, denn Briand ist im Gegensatz zu Poincaré, dessen Heftigkeit man gefürchtet hatte, gewählt worden.

### Aufschiebung des Vertrags von Rapallo?

D. **London**, 17. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nach Nachrichten aus Agram hat die italienische Regierung die jugoslawische Regierung gebeten, die Ausführung des Vertrags von Rapallo bis zum Frühjahr aufschieben zu dürfen. Die Gründe für dieses Gesuch sind nicht bekannt und es verlautet nichts darüber, ob die jugoslawische Regierung darauf eingehen wird. Ein Aufschub in der Ausführung des Vertrags würde die schwierige wirtschaftliche Lage Jugoslawiens erschüttern und der Regierung ernste Ungelegenheiten bereiten.

# Wiesbadener Nachrichten.

## Zusammenschluß der Kleingärtner.

Der Wiesbadener Gartenbauverein, E. V., hielt am 13. d. M. seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab, die sich eines ungewohnten starken Besuchs erfreute. Seit Jahren hatte der Verein eine größere Anzahl Kleingärtner aufgenommen, die der heutigen Bedeutung des Kleingartenbaus entsprechend eine stärkere Vertretung ihrer Interessen forderten. Da diese Forderung nach den bestehenden Satzungen über die eigentlichen Ziele des Gartenbauvereins hinausging, sah sich der Vorstand veranlaßt, eine Trennung vorzuschlagen in zwei Vereine, in den Gartenbauverein mit den bisherigen Zielen und in den Kleingärtnerverein zur Vertretung der besonderen Belange der Kleingärtner. Nach längerer Aussprache wurde diese Trennung einstimmig beschlossen, so daß also fortan zwei Vereine bestehen werden, die das vorhandene Vermögen zu gleichen Teilen erhalten.

Der Kleingärtnerverein wird sich nunmehr ganz den Aufgaben widmen, die er sich gesteckt hat, um die Belange seiner Mitglieder in erhöhtem Maß zu vertreten. Besondere Aufmerksamkeit wird er auf die Beschaffung von Land für weitere Kleingärten verwenden, die Versorgung der Mitglieder mit Sämereien, Düngemitteln, Obststräuchern und Bäumen, Gerätschaften usw., in die Wege leiten und durch Vorträge und praktische Unterweisung das Verständnis für den Kleingartenbau heben. Kurzum, es soll alles geschehen, um den Kleingärtner vor Enttäuschungen und Fehlschlägen, soweit dies überhaupt möglich ist, zu bewahren. Die schon zahlreichen Kleingärtner — es sollen zurzeit 3- bis 4000 in Wiesbaden sein — müssen sich jedoch zur Erreichung dieser Ziele gemeinsam organisieren, denn nur die Masse vermag Großes zu leisten. In unserer Nachbarstadt Frankfurt a. M. sind über 25 000 Kleingärtner zusammengeschlossen, die ganz Erstaunliches auf allen Gebieten des Kleingartenbaus erreicht haben und den Mitgliedern bedeutende Vorteile verschaffen. Wiesbaden darf da nicht zurückbleiben. Der Kleingärtnerverein für Wiesbaden und Umgegend, der auf gemeinnütziger Grundlage arbeiten will, hält seine erste Versammlung am Donnerstagabend im „Hotel Einhorn" ab und ladet zu dieser zwecks Vorstandswahl und Festsetzung der Satzungen sämtliche Wiesbadener Kleingärtner und Gönner des Kleingartenbaus ein.

## Kinderhilfe im Landkreis Wiesbaden.

Der Landkreis Wiesbaden veranstaltet am 23. d. M. in sämtlichen Räumen des Saalbaus „Zum Schwanen" in Erbenheim ein Kreiswohltätigkeitsfest zum Besten der „Deutschen Kinderhilfe". Der gebildete engere Ausschuß setzt sich aus folgenden Damen und Herren zusammen: Frau Landrat Schlitt (Wiesbaden), Frau Pfarrer Hummrich (Erbenheim), Landrat Schlitt (Wiesbaden), Pfarrer Hummrich (Erbenheim), Assessor Bieler (Wiesbaden), Maler Frankenbach (Wiesbaden), Chr. Lieser (Sonnenberg), stellvertretender Bürgermeister Wintermeyer (Erbenheim), Kreisausschußassistent Fischer (Wiesbaden), Kassengehilfe Schiemer (Erbenheim), Schauspieler Andriano (Wiesbaden), Landwirt Erasmus Nerten (Erbenheim), Inspektor Philippi (Wiesbaden). Außerdem haben ca. 150 Damen und Herren aus dem Landkreis Wiesbaden ihre Mitwirkung in dankenswerter Weise zugesagt. Nach den Beschlüssen der letzten Sitzung, die am Sonntag stattgefunden hat, wird die Veranstaltung mit Theatervorführungen, Konzerten, Verlosungen usw. verschönert. Auch wird reichlich für Essen und Trinken gesorgt, daß jeder Besucher zufriedengestellt werden kann. Der Eintrittspreis ist sehr mäßig, so daß man mit einem guten Erfolg rechnen darf. Den Kindern soll auch Rechnung getragen werden; es ist eine Vorstellung für sie um 1 Uhr vorgesehen. Im übrigen ist noch auf den Heimtransport Wert zu legen, da die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft Extrawagen verkehren läßt.

— **Die Mietpreiserhöhung.** Zu der Mietpreiserhöhung von 20 auf 40 Prozent, die wir bereits in der gestrigen Abendausgabe gemeldet haben, wird uns weiter berichtet: Vor dem Bezirksausschuß fand die Verhandlung wegen der von dem Haus- und Grundbesitzerverein verlangten 75prozentigen Mietsteigerung statt. Der Magistrat hatte, wie bekannt, 40 Prozent Zuschlag zur Friedensmiete vom 1. Juli 1914 rückwirkend vom 1. Oktober 1920 ab zugebilligt. Gegen diesen Magistratsbeschluß hatte die Regierung Einspruch eingelegt. Als Vertreter des Haus- und Grundbesitzervereins war Herr Stadtverordneter Hartmann anwesend. Er schilderte die Notlage des Hausbesitzes und betonte, daß selbst bei einer 75prozentigen Steigerung dieser Notlage nicht abgeholfen werde. Er wrach weiter von der Erstattung der erhöhten Abgaben und von den um ein Vielfaches höher gewordenen Unkosten für Reparaturen. Demgegenüber betonte der Syndikus des Mieterschutzvereins Herr Dr. Mayer in längeren Ausführungen den Standpunkt der Mieter. Er führte insbesondere aus, daß Hausbesitz lediglich als Kapitalanlage und nicht als Gewerbe aufzufassen sei, er machte weiter geltend, daß, wenn der Hausbesitz Konjunkturen unterworfen sei, die Schwankungen den Hausbesitz allein zu treffen hätten, ebenso wie Kursschwankungen bei Staats- und Industriepapieren allein zu Lasten des Besitzers gingen. Herr Dr. Mayer betonte insbesondere, daß das Hauptargument der Hausbesitzer, die Reparaturen verursachten heute ungeheure Kosten, nicht stichhaltig sei, weil nach einer Umfrage des Mieterschutzvereins ein verschwindend geringer Bruchteil aller Hausbesitzer in den Wohnungen etwas herstellen lasse. Der Fall Kaelebier, der immer wieder von den Hausbesitzern für die schlechte Lage des Hausbesitzes ins Feld geführt werde, sei nicht maßgebend, weil er von dem Mieteinigungsamt ausdrücklich als Ausnahmefall anerkannt sei. Früher, als man von Wohnungsmangel noch nichts gewußt hätte, seien durch baupolizeiliche Vorschriften die fünften und sechsten Geschosse nicht zur Vermietung freigegeben worden. Da nunmehr diese Geschosse zur Vermietung freigegeben seien, hätte sich die Einnahme der Hausbesitzer vergrößert, ebenso durch den Wegfall der früher leerstehenden Wohnungen. Der in der Friedensmiete bereits enthaltene Reparaturenanteil von etwa 15 Prozent sei nicht für diese aufgewendet worden, sondern während des ganzen Kriegs und der zwei Jahre nach dem Krieg in die Tasche des Hausbesitzers geflossen. Als Vertreter des Magistrats hatte alsdann Herr Landmesser Doas das Wort, welcher für die Erhöhung der Mieten auf 40 Prozent eintrat. Zum Schluß erstattete Herr Rechtsanwalt Becker in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Mieteinigungsamts ein Gutachten. Er vertrat die Auffassung, daß dem Hausbesitzer eine Erhöhung der Mieten um 40 Prozent der Friedensmiete mindestens unbedingt zugebilligt werden müsse. Der Beschluß, der in seinem Wortlaut noch nicht feststeht, bestimmt, wie mitgeteilt, eine Steigerung von 40 Prozent über die Friedensmiete, wovon jedoch nur 15 Prozent für die Erhöhung der öffentlichen Abgaben, die anderen 25 Prozent für Unterhaltung und Reparaturen aufzuwenden sind.

— **Ein raffinierter Schwindler.** Die hiesige Kriminalpolizei hat am verflossenen Samstag einen frechen Schwindler dingfest gemacht und dadurch zahlreiche Personen vor empfindlichem Schaden bewahrt. In einem Inserat suchte er eine kautionsfähige Kinokassiererin, worauf nicht weniger als 50 Bewerbungen eingingen, und zwar aus Wiesbaden, Biebrich, Langenschwalbach, Dotzheim usw. Er nannte sich Hermann Göbel und verlangte 1500 M. als Kaution von den Bewerberinnen, die er zu einer bestimmten Stunde zur Vorstellung erbat. Sein Vorhaben ist ihm aber mißlungen. Eine der stellenlosen Damen wandte sich an die Polizei, die durch einen Kriminalisten feststellen ließ, daß der angebliche Kinobesitzer ein vielfach bereits auf dem Wege des Verbrechens betroffener Hausdiener Georg Heil aus Wiesbaden war. Er gab auch gleich zu, eine Stelle nicht zu vergeben zu haben, sondern lediglich von der Absicht geleitet gewesen zu sein, auf bequeme Weise sich Geldmittel zu verschaffen. Der Mann wurde hinter Schloß und Riegel gesetzt.

— **Preußisch-süddeutsche Klassenlotterie.** In der Ziehung am 11. Januar fielen 30 000 M. auf Nr. 131 736, 5000 M. auf Nr. 22 906, 3000 M. auf Nr. 82 492, 100 000 M. auf Nr. 154 865; in der Ziehung am 12. d. M. 10 000 M. auf Nr. 107 343, 1000 M. auf Nr. 144 553, 50 000 M. auf Nr. 156 881, 3000 M. auf Nr. 69 862, 1000 M. auf Nr. 214 458.

— **Brände.** Die städtische Feuerwehr hatte am Sonntagnachmittag bei einem Stubenbrand in der Wilhelminenstraße einzuschreiten. Der an Gardinen, Türbekleidungen usw. angerichtete Schaden dürfte kein allzu geringer sein. — Gestern vormittag nahm sie ein Zimmerbrand in der Nikolasstraße in Anspruch und gestern abend erging ein Hilferuf vom Leberberg, wo ein Haus mit Rauch angefüllt war, ohne daß man die Ursache ergründen konnte.

— Die städtische Kleiderbeleihungsstelle wurde von Marktplatz 3 nach Rheinstraße 22 (früher Rheinhotel) verlegt und wird der Verkauf der Restbestände am Dienstag, den 18. d. M., wieder aufgenommen.

## Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Volksunterhaltungsabende (Tanzabend Ruth Schwarzkopf).** Bei dem heute Dienstagabend 8 Uhr im Wintergarten stattfindenden Tanzabend Ruth Schwarzkopf wird die Künstlerin Weber, Schubert, Liszt tanzen und andere vollkommen neue, in Wiesbaden noch nicht gesehene Tänze zur Darstellung bringen. Die Kostüme sind teils von ihr selbst, teils aus dem Atelier Dankworth-Braunschweig entworfen. Am Flügel begleitet an Stelle des verhinderten Herrn Wembener Fräulein Margrit Lenz. Eintrittskarten zu volkstümlichen Preisen sind in den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse erhältlich.

## Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* Die Kammerlichtspiele bringen von Dienstag ab das spannende Detektivdrama in 4 Akten „Die schlafende Maschine". Den Detektiv Joe Jenkins spielt Kurt Brenkendorf, dazu läuft das köstliche Lustspiel „Otto geht bummeln" mit Mizi Rheinaruber.

# Aus Provinz und Nachbarschaft.

### Hochwasser.

mo. Frankfurt a. M., 16. Jan. Aus einzelnen Gegenden der Provinz Hessen-Nassau und des Freistaates Hessen kommen Meldungen, daß die Bäche und Flüsse durch die großen Regengüsse der letzten Tage Hochwasser führen. So hat die Wahta bei Kirchhain die große Grundschleuse weggerissen und zahlreiches wertvolles Arbeitsgerät, wie Schiebkarren, Leitern usw., fortgetragen. Auch die Kinzig hat größere Wiesenflächen, namentlich in ihrem Oberlauf, überflutet, während die Nidda wohl angeschwollen, aber nur an ganz unbedeutenden Stellen übergetreten ist. Von der Tauber und Erfa wird größeres Hochwasser gemeldet, auch der Main geht augenblicklich über normal, doch wird ein Niederlegen der Wehre wohl kaum notwendig werden, da nach Ansicht der Wetterpropheten in den nächsten Tagen mit größerer Kälte zu rechnen ist.

# Handelsteil.

## Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 17. Jan. Drahtliche Auszahlungen für

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Holland | 2047.95 | G. Mk. | 2052.05 | B. | für 100 Gulden |
| Belgien | 404.55 | G. „ | 405.45 | B. | „ 100 Franken |
| Norwegen | 1073.90 | G. „ | 1076.00 | B. | „ 100 Kronen |
| Dänemark | 1098.90 | G. „ | 1001.10 | B. | „ 100 Kronen |
| Schweden | 1313.65 | G. „ | 1316.35 | B. | „ 100 Kronen |
| Finnland | 192.80 | G. „ | 193.20 | B. | „ 100 Finn. Mark |
| Italien | 217.25 | G. „ | 217.75 | B. | „ 100 Lire |
| London | 221.75 | G. „ | 222.25 | B. | „ 1 Pfd. Sterling |
| New-York | 62.43 | G. „ | 62.57 | B. | „ 1 Dollar |
| Paris | 383.10 | G. „ | 383.90 | B. | „ 100 Franken |
| Schweiz | 975.00 | G. „ | 977.10 | B. | „ 100 Franken |
| Spanien | 824.15 | G. „ | 825.85 | B. | „ 100 Pesetas |
| Wien alte | 00.00 | G. „ | 00.00 | B. | „ 100 Kronen |
| „ D.Oe. | 11.48 | G. „ | 11.52 | B. | „ 100 Kronen |
| Prag | 80.52 | G. „ | 80.71 | B. | „ 100 Kronen |
| Budapest | 10.73 | G. „ | 10.77 | B. | „ 100 Kronen |

## Industrie und Handel.

* **Ausdehnung der Cunard-Linie.** Die Cunard Steamship Co. beabsichtigt, neue Dienste von Cherbourg, Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Danzig einzurichten, während der frühere Mittelmeerdienst wieder aufgenommen werden soll. Als Ausgangspunkt für ihn soll die Adria dienen.

* **Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-A.-G., Friedenshütte.** Die Gesellschaft erzielte in dem Geschäftsjahr vom 31. Dezember 1919 bis 30. September 1920, also für neun Monate, nach 9 968 864 M. (i. V. 6 364 252 M.) Abschreibungen einen wesentlich erhöhten Reingewinn von 33 009 100 Mark (3 615 665 M.), woraus eine Dividende von 25 Proz. (6 Proz.) vorgeschlagen wird. 10.18 Mill. M. sollen zu Wohlfahrtszwecken, 5 Mill. M. zur Wohnungsbau zurückgestellt werden.

* **Optische Anstalt C. P. Görz, Berlin-Friedenau.** Die Gesellschaft schlägt 15 Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividende vor.

* **Fittingwerke Gebr. Inden, A.-G., Düsseldorf.** Die Gesellschaft verteilt für 1919/20 eine Dividende von 20 Proz. (i. V. Proz.).

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.**

Hauptschriftleiter: H. Lekisch.

Verantwortlich für den politischen Teil: F. Günther; für den Unterhaltungsteil: J. V.: F. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil sowie Gerichtssaal und Handel: M. Egg; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

(48. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

# Das Marienkind.

### Roman von A. Noël.

„Schauen S' her, wie ich mich hab' in Gala schmeißen müssen — Ihretwegen!" beklagte er sich, auf seinen Frackanzug deutend. „'s war eh' noch gut, daß mir's der Wagner-Karl in Wien g'sagt hat, hier geht's so nobel zu, daß man sich in full dress werfen muß. Sonst lätt' ich auf die Sommerreise meiner Seel' keinen Frack mitgenommen."

„Schade, daß er ihn mitgenommen hat!" dachte Theyde, und er sah Marie an, daß auch sie es dachte.

Seinem Bericht nach hatte Sepp Petrasch bald nach seiner Ankunft die Damen in der Pension Adrian aufgesucht, erfahren, daß sie in der Réunion seien, war im Sommeranzug hergekommen und an der Türe zurückgewiesen worden und hatte also nochmals ins Hotel zurückmüssen, um sich umzukleiden.

Theyde verstand beinahe gar nicht, denn Sepp Petrasch bediente sich einer Menge ihm unbekannter Dialektausdrücke, und auch seine Aussprache war eine solche, daß es Theyde erst klar wurde, wie wenig Wienerisch die Damen Segler im Grunde sprachen.

Frau Jenni Lendinghoven dachte bei sich: „Ich hörte doch schon Wienerisch reden. Damals, als ich mich in den äußersten Vororten von Wien aufhielt und mit urwüchsigen, ungebildeten Elementen zu tun hatte. Aber so sprach doch niemand!"

Wäre Martha anwesend gewesen, sie hätte feststellen können, daß Marie Segler außer dem „solchen" Gesicht auch noch ein viel ablehnenderes zur Verfügung hatte.

Der Blindeste konnte sehen, daß der junge Mensch ihr unerwünscht kam.

Frau Segler zwang sich dazu, ihn nach dem Wohlbefinden seiner Eltern und seiner Schwester zu fragen, worauf der liebenswürdige junge Mann mit großer Offenherzigkeit zur Antwort gab, die Mutter zanke den ganzen Tag mit den Dienstmädeln wie gewöhnlich, der Vater kratze Geld zusammen, ebenfalls wie gewöhnlich, und die Anna treibe es mit ihrem „Pamperletsch" von Sohn, als ob es das erste Kind in der Welt sei.

Natürlich mußte Sepp Petrasch nun der ganzen Runde vorgestellt werden, auch dem sich eben wieder einfindenden Rolf.

Der junge Wiener machte auf Rolf Merkhuysen einen höchst unangenehmen Eindruck, obgleich dieser noch nicht ahnte, daß er einzig Marie Seglers wegen hierhergekommen war.

Doch Rolf überwand sich und fing ein Gespräch mit Sepp Petrasch an. Er fragte ihn, was für einen Beruf er habe.

„Gar keinen", antwortete Sepp Petrasch. „Ich bin bei meinem Vater. Der hat siebzehn Häuser. Die zu administrieren, das gibt genug zu tun für uns alle beide."

Rolf blickte ihn etwas erstaunt an. Also bloß Sohn eines reichen Vaters und sonst nichts? Und dabei sah er aus wie ein feingekleideter Strolch!

Selbstverständlich wünschte Sepp Petrasch einen Tanz von Marie Segler, aber sie konnte ihm wahrheitsgetreu entgegnen, daß sie keinen frei habe. Doch er wartete einfach ab, bis sie mit ihrem Tänzer zurückkam, und forderte sie dann auf, den Rest des Tanzes ihm zu geben.

Als Marie Ermüdung vorschützte, sah er sehr erbost drein und wendete sich den Fräulein Crusius zu.

„Sie kennen Fräulein Segler schon lange?" fragte Ada Crusius in einem Flötenton, wie ihn Sepp Petrasch wohl kaum noch vernommen hatte.

„Ich glaub's", gab er trocken zur Antwort. „Vom Kinderwagen an . . . Sie ist doch eine Jugendgespielin von mir und meiner Schwester."

„Ach, wie nett!" rief die große Emmi.

„Sehr nett!" bestätigte Marie lachend. „Die Puppen hat er uns zerbrochen, uns die Zuckerln weggenascht und uns bei den Zöpfen gerissen!"

„Halt wie ein Bub'", sagte Sepp ärgerlich. „Wenn ich damals gewußt hätte . . ." Er schluckte den Rest des Satzes und eine dunkle Röte überflutete sein grünes Gesicht.

„Das muß ja ein lieber Junge gewesen sein", äußerte sich Rolf, als er bald darauf wieder mit Marie tanzte.

„Na und ob!" entgegnete sie überzeugt, ließ aber den Gegenstand sofort wieder fallen.

Sepp Petrasch tanzte unterdessen mit den Schwestern Crusius, und tanzen konnte er, das mußte man ihm lassen.

Während des Tanzes erzählte er den jungen Mädchen gleichfalls von den siebzehn Häusern seines Vaters, was auf Ada und Emmi Crusius keinen geringen Eindruck machte, um so mehr, als er hinzufügte, es seien nicht lauter fünfstöckige, womit doch gesagt war, daß ein gut Teil davon fünf Stockwerke zählte.

„Sagen Sie mal", wandte sich nachher die Sanitätsrätin an Frau Segler, „ist es denn wahr, daß die Eltern dieses jungen Mannes so reich sind?"

„Ja, unsinnig reich", antwortete Frau Segler gleichgültig.

„Da kann ja Ihre Fräulein Tochter eine glänzende Partie machen", fuhr Frau Crusius lauernd fort.

Allein Frau Segler erwiderte gleich entschieden: „Nein, das gibt's nicht! Nicht anrühren! Dem Sepp seine Mutter ist die boshafteste Frau in ganz Meidling und den angrenzenden Weltteilen. Die könnt' ich g'rad' brauchen als Schwippschwiegermutter. Und wenn ich auch wollt', die Marie möcht' ihn nicht, und wenn er in Gold säße bis daher. Das ist ganz ausgeschlossen!"

Diese kräftige Ablehnung eines Schwiegersohnes mit siebzehn Häusern machte auf die Sanitätsrätin solchen Eindruck, daß sie betroffen schwieg.

Sie schloß daraus, daß Seglers selbst sehr reich sein müßten, weil sie sich durch den Reichtum dieses allerdings wenig anziehenden jungen Mannes nicht bestechen ließen.

(Fortsetzung folgt.)

Kaufe zu staunend hohen Preisen
**Kleider**
Wäsche Gardinen Teppiche Pelzgarnituren, Seal sowie Persianermäntel.
**Frau Großhut**
Wagemannstraße 27.
Telephon 4424.

Die höchsten Preise für
**Leib- u. Bettwäsche**
auch Kleider etc. Sie 5. Ettinger, Helenenstr. 30. Ecke Wellritzstraße.

Kaufe jedes Quantum
**Federdeckbetten, Wäsche**
zu höchsten Preisen.
Frau Sipper,
Oranienstr. 23. T. 3471.

Alte Gemälde, Brillantring oder -Schmuck, Teppiche (Perser), alte Zinnsachen, Porzellane u. alle Antiquitäten f. Ausländer zu kaufen, zahle mit jedem Geld hohen Preis. Off. u. W. 884 an Tagbl.-V.

**Briefmarken!**
Ständiger Ankauf von guten Einzelmarken u. Sammlungen. Sammler wollen unsre Preisliste verlangen.
**Briefmarkenhaus Ludwig Hof**
Frankfurt/M. (2)
Kaiserstraße 70.

**Briefmarken-Sammlung**
von Privat zu kaufen gesucht. Off. u. G. 888 an den Tagbl.-Verlag.

**Bücher-Ankauf**
Buchhandl. nrb. Hauptpost.

**Schlafzimmer, Küche,**
Eßzimmer, Plüschgarnitur od. Sofa, Herren-Schreibtisch m. Aufs. od. Schreib-Sekr., Linol.-Teppich gel. Off. m. Preis Wiegand, Kiedricher Straße 10. P.

**Schreibmaschine**
zu kaufen gesucht. Sulzberger, Adelheidstr. 73. Telephon 772.

Kontrollkasse (National) für mehrere Verkäufer resp. Kellner, kaufe gegen bar. Angeb. u. A. F. 7461 Tagbl.-Bl.

Suche sofort zu kaufen
**1 Piano.**
Gefl. Offert. sind zu r. an Pension Grandpair, Emser Straße 15.

Suche ein gebrauchtes, guterhalt., gebrauchsfäh.
**Klavier (Piano)**
zu kaufen.
Johann Ott,
Frauenstein,
Dotzheimer Straße 24.

Zu kaufen gesucht
**Möbel**
für 3—4 Zimmer. Off. nimmt entgegen
Otto von Haon,
Biebrich am Rhein,
Friedrichstraße 6. 2.

Von Privat zu k. ges. Schlaf- u. Eßzimmer-Möbel u. Küchen-Einrichtung. Off. u. D. 983 Tagbl.-V.

**Zwei Betten,**
Deckbett, Sofa, Schrank, Konsole u. Schreibtisch zu kaufen gesucht. Off. unter L. 892 Tagbl.-Verlag.

Nähmaschine zu kauf. ges. Engel, Bismarckr. 43. P.

**Kleine Federrolle**
zu kaufen gesucht. Näh. Aug. Wöhner, Biebrich am Rhein, Adolfstraße 7.

Weißer Kinderwagen, gut erhalten, u. Metall-Kinderbett zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an Stahner, Schützenhofstraße 7.

Gut erhaltene weiße
**Kinderbadewanne**
auf Gestell ges. Off. mit Pr. u. D. 899 Tagbl.-V.

**Flaschen, Papier**
kauft Sipper, Oranienstraße 23. Telephon 3471.

# Uhrmacherei M. Ebbe
**Kirchgasse 49, 1**
zahlt die **höchsten Tagespreise** für **altes Gold, Silber, zerbrochene Gebisse** usw.
**Repariert schnell und billig**
**Uhren u. Grammophone.**
**Preiswerter Verkauf**
von **Silbergegenständen aller Art.**

# Der allergrösste Ankauf
**findet nur in der**
**Wagemannstr. 27, Laden**
**und I. Stock statt.**
Bitte gefl. darauf achten zu wollen und nicht früher verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben.
Ich zahle mit deutschen Reichsbanknoten für

| | | |
|---|---|---|
| **Platin**gegenstände | p. Gramm | **bis 120 M.** |
| **Brennstifte** | per Stück | **bis 100 M.** |
| **Thermokauter** | per Stück | **bis 200 M.** |
| **Zähne,** l. Kautsch. gef., | Stück | **bis 8 M.** |
| **Platin**-Stiftzähne | per Stück | **bis 50 M.** |
| **Gold**gebisse | per Stück | **bis 300 M.** |

**Brillanten**
Gold- und Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Service, goldene Uhren und Ketten, Armbänder, Ringe, auch Bruch, zu noch nie dagewesenen Preisen.
**Großhut, Wagemannstr. 27**
Laden und I. Stock. Telephon 4424.

# Antiquitäten,
**Perser Teppiche. Juwelen, Gold- und Silbergegenstände, Gemälde, Gobelins,**
bunte Kupferstiche, eingelegte Möbel usw. nur aus privater Hand gegen hohe Preise zu kaufen gesucht.
**Wagmann,** Nerostraße 28. Telephon 2654.

# Zahle höchste Preise
für Kleider, Wäsche, Schuhe, sowie für Gebrauchsgegenstände aller Art.
**Perlmann,** Hochstättenstraße 18, **Laden.**

**Sekt-, Wein-, Bordeaux-, Kognak- und Burgunder-Flaschen**
kauft zu staunend hohen Preisen
**Flaschenhandlung P. Herbst**
Jahnstraße 24, Hof.
Bestellungen finden prompte Erledigung.

# Kaufe zu gutem Tagespreis
**Alteisen, Lumpen, Wollgestr., Neutuchabfälle, Knochen, Flaschen, Kupfer, Messing, Blei, Zink, Zinn, Stanniol, Akten, Bücher, Altpapier** unter Garantie des Einstampfens.
Bestellungen werden prompt abgeholt.
**Urban,**
Helenenstraße 23. Telephon 4038.

Sekt-, Bordeaux-, Kognak- und
**Weinflaschen**
Sektkorken, Lumpen, Papier, Eisen, Metalle, Säcke, Felle aller Art
kauft zu den höchsten Preisen
**Still, Blücherstraße 6. Telephon 6058.**

Sekt-, Wein, Bordeaux, Kognak
**Flaschen!**
Alteisen, Metalle, Papier, sowie alle Arten Felle kauft und zahlt die höchsten Preise. Für Hasenfelle zahle bis Mk. 5.— Bestellungen werden abgeholt. Karte genügt.
**M. Feigenbaum, Herderstraße 33.**

**Unterricht**

Lehrerin — Dolmetscherin Französisch, Englisch. Unterricht, Uebersetzg. Willmann, Jahnstr. 24, 3.

Französin erteilt französ. Unterricht u. Konversation. Off. u. W. 899 an d. Tagbl.-Bl.

Junger Beamter sucht französ. Unterricht. Off. u. F. 901 Tagbl.-V.

Kaufm. Privatschule
Herm. & Clara
**Bein**
**Kirchgasse 22**
an der Luisenstraße.
**Beginn neuer Nachmittags- u. Abendkurse**
Buchführung, kaufm. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben, Französisch etc.

Geb. junge Dame (Französ.) erteilt gründlichen Unterricht u. Konversation. Offerten unt. Z. 981 an d. Tagbl.-V.

Junger Herr sucht fr. Anfangsunterricht in der Mittagsz., mögl. Zentr. Preisoff. 3. 900 Tagbl.-V.

Ein junger franz. Herr wünscht mit vornehmem gebildeten Fräulein Sprachen-Austausch. Mr. Gaume, Rathaus, Zimmer 42.

Wer erteilt
**spanischen Unterricht?**
Off. u. E. 903 Tagbl.-V.

Russisch — Ital. Unterr., Uebersetzung. Frl. v. A., Frankfurter Straße 12.

Erfahrene
**Klavierlehrerin**
die auf Französisch unterrichtet, zu zwei Kindern gesucht.
**Miravet,**
Hergenhahnstraße 7.

**Bügelunterricht**
erteilt jederzeit gründlich Frau Bender, Hellmundstr. 56. Stb. 1.

**Tanzen**
lehrt ungen., mod., jederz. A. Bäller, Röderstr. 8. 1.

**Tanzen** (alt u. modern) lehrt jederzeit und ungeniert innerhalb weniger Stunden (auch für ältere Personen)
**Tanzschule W. Klapper u. Frau**
Kl. Schwalbacher Str. 10 (Eingang v. Mauritiusstr.)

**Verloren - Gefunden**

**Braune Brieftasche**
am Sonntag verloren. Wiederbringer 50 Mark Belohnung. Adresse aus Papieren ersichtlich.

Brieftasche verl. mit Inh., Paß, Mil.-Pap., Geldbetrag usw. Abzug. gegen Belohnung Emser Str. 57, Gth.

Verloren ein langer, schwarzer seidener Beutel. Rheinstraße 87, 2.

**Gold. Armband-Uhr**
am Samstagabend auf Sonntag verloren. Abzugeben im Fundbureau, Friedrichstraße.

**Verloren**
Sonntag vormitt. 12—1 Uhr Platter Straße **kleines Damen-Taschentuch,** schwarz ausgebogt. Abzugeben gegen 5 Mk. Belohnung im Tagblatt-Haus.

**Jg. Hündin**
Rehfarbe, auf „Lottchen" hörend, Freitag entlaufen. Gegen Belohn. abzug. bei Walter, Hirschgrab. 22, 1.

**Verlaufer Wolfshund**
auf den Namen „Wolf" hörend, entl. Wiederbrg. erhält Belohn. bei Carl Goldstein, Webergasse 18.

**100 Mark Belohnung!**
Am 13. d. Mts. gegen 7 Uhr abends eine rehbraune
**Schäfer-Hündin**
langhaarig, 8 Mon. alt, auf den Namen „Mirka" hörend, entlaufen. Gegen obige Belohn. abzugeben Hotel Happel, Schillerplatz.

Kätzchen entlaufen, weiß, grau. Abzug. gegen Belohn. Marktstr. 19, Lad.

**Geschäftl. Empfehlungen**

Gut geführter u. reichlicher Mittags- u. Abendtisch an nur best. Damen u. Herren, Rheinstraße 68, Part. Tel. 2328.

**Beisteuer-Anlagen**
im Anschluß an das **Städt. Elektr. Werk** führt aus **H. Schäfer,** elektr. Installationsgeschäft **Marktstraße 12.**

**Pelze.**
Kanin, weiß, nat., schw. Anfertigung. Neuaebauer, Herrngartenstraße 11, 3.

Näherin sucht Besch. im Ausbess. von Blusen, Kleidern, Unterröck. Off. u. Z. 901 Tagbl.-Verlag.

Reis. Kindergarb. i. Art fertigt Irene Dörr, Kellerstr. 12, 4 r.

**Zum Haarwaschen**
i. ins Haus mit elektr. Trock.-App., Ond., Manik. Hoffmann, Jahnstraße 36.

**Erhöhung des Einkommens**
durch Versicherung von Leibrente bei der
**Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**
**Sofort** beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

| b. Eintrittsalter (Jahre): | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| jährlich % der Einlage: | $7_{,318}$ | $8_{,244}$ | $9_{,412}$ | $11_{,04}$ | $14_{,136}$ | $18_{,120}$ |

bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife.
**Vermögenswerte Ende 1919: 156 Millionen Mark.**
Tarife und nähere Auskunft durch: **Chr. Limbarth**
in **Wiesbaden,** Kranzplatz 2. F169

**Achtung! Aufbewahren!**
Fertige unter Garantie für guten Sitz und Verarbeitung alle Damen- u. Herrenkleider nach Maß sowie Wenden, Modern., Reparaturen. Aufbügeln schnell, sauber und billig. Anfertigung von Konfirmanden-Anzügen.
A. Geth, Schneider,
10 Gneisenaustraße 10.

Stick-, Flick- u. Strickarb. wird angen. Dotzheimer Straße 96, Mtb. 3 links.

**Herren-Wäsche**
liefert in tadelloser Ausführung Neu-Wäscherei A. Kirsten, Scharnhorststraße 7. Tel. 4074.

**Mme. E. Meyer,** Kirchgasse 19, II,
Pédicure — Manicure.
Von 1—7 du soir.

**Maniküre!**
**Doris Bellinger,**
Schwalbacher Straße 14. 2, am Residenz-Theater.

**Manikure**
**Anna Rehm**
Moritzstraße 17. II.

Manikure Sofie Frenbel, Ellenbogengasse 9. 1.

**Handpflege**
Amalie Tremus,
Zietenring 8, Part. rechts, Haltestelle Linie 3 u. 4.

**Verschiedenes**

**Stiller Teilhaber**
mit 60 Mille für langj. besteh. Geschäft auf hyp. Sicherh. gesucht. Off. u. E. 888 an den Tagbl.-V.

Teilhaber für Reise-Kino mit 4 Mille Einl. i. ges. Blatt, Mainz, Rheinstr. 17

**Wegen Ablösung**
Teilhaber m. 80—100 000 Mark für Automobil-Geschäft gesucht. Off. unter U. 886 an den Tagbl.-Bl.

Nebenverdienst, 500 Mk. wöchentl. durch Postversand. Bequem zu Hause. Ohne Vorkenntnisse. Näh. d. H. A. Stehr, Hamburg 23, Marktstr. 42.

**Abonnem.-Gesuch.**
¼ Part., Parf., 2. od. 3. Rang, gesucht Kirchgasse 48, Domm.

Suche auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege für 2 Schwestern, brünett u. blond, in mittlerem Alter, evgl., mit ausgesprochener Herzensgüte, geschäftstüchtig, ebenso tüchtig im Haushalt, mit einigen 1000 Mark Vermögen, die Bekanntsch. zweier Herren im Alter nicht unter 45 J. zw. **Heirat.** Herren (auch Witwer ohne Anhang), in gesich. Lebensstellung, denen es darauf ankommt, eine Lebensgefährtin zu finden, die ein angenehmes Heim bereiten kann, bitte ich um gefällige Zuschrift, nicht anonym, unt. Darleg. der Verh. u. E. 895 Tagbl.-V.

**Geb. unabh. Herr**
52 Jahre alt, Junggel., vermög., mit für sich genügendem festen Einkom., sucht Dame, auch Witwe mit eigenem Heim, evt. mit Geschäft, zwecks Heir. kennen zu lernen. Aufrichtige Zuschriften unter O. 901 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

J. Mann, 24 J. alt, möchte gern, da es ihm an Damenbek. fehlt, mit einem jungen Mädchen gleichen Alters in Briefwechsel treten, zwecks Heirat. Off. nur m. Bild u. J. 895 Tagbl.-Verlag.

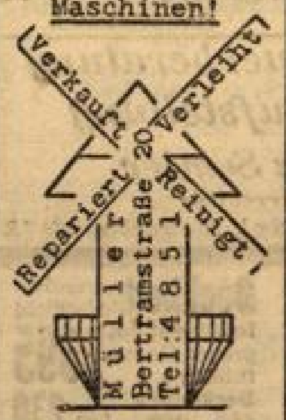
**Welcher geb. Herr**
in gef. Posit., m. Offiz.-Witwe, 46 Jahre alt, m. Vermög., die Hand zu neuem Eheglück reichen? Diskretion Ehrens. Ang. unter **Glück auf!** hauptpostlagernd Darmstadt.

Frl., 58 J., Schneid., w. sich mit Herrn in gef. Stell. zu verheir. Off. u. B. 992 an den Tagbl.-Bl.

# Gebild. Dame
Anf. 40, schlanke, jugendl. Erscheinung, Musik- u. Naturfreundin, mit viel Sinn für gemütliche Häuslichkeit, vermögend, sowie groß. Einkommen aus Geschäft, sucht **Heirat** mit fr. edlem, charaktervollem Herrn, pass. Alters, in guter Position. Nur ernstgemeinte Angebote mit Lichtbild unt. „**Seriös 3282**" an Ann.-Exp. **J. Dauneber, Frankfurt a. M., Zeil 67.** F187

Anbiete ab Oberh. Stat. ca. 100 Zentner prima
**Weizenstroh**
gegen Gebot.
**Rudolf Drouin, Neu-Isenburg.**

Schreib-Maschinen!




**Schreibmaschinen-Tische**
Farbbänder
Wachstuchhauben
Filzunterlagen
Oel, Oeler etc.

**Futterrüben**
getrockn., Ztnr. 120 Mk. Hohmann, Sedanstraße 3.

**Schweizer Stumpen**
Virginia, Kiel- und Korf-Zigarren, beste Fabrikate von M. 80.— an empfiehlt billigst Originalproben sort. Wertnachn. **H. Merkle,** Tabakfabrikate, **Stuttgart,** Lindenstr. 5. Solv. Vertr. ges.

1683

**Schulranzen**
und
**Schulmappen.**
**A. Letschert**
10 Faulbrunnenstr. 10

**Anzüge**
zu verleihen b. Riegler, Langgasse 9.

**Wo könnte Kind**
im Privat Klavier üben gegen Vergütung? Zentr. der Stadt bevorzugt. Off. u. F. 890 Tagbl.-Verlag.

# la Tonkin-Reis
**(Qualitätsware)**
**das Pfund 4 Mark!**
Machen Sie bitte einen Versuch und überzeugen Sie sich von der **Güte** der Ware.
Verkaufsladen **nur**
**Wellritzstraße 33.**
**Heinr. Löhr.**

**Billiger als Frachtgut ::**
**und schneller als Eilgut!**
**Regelmäßiger Eilfuhrdienst**
**Wiesbaden, Mainz** und zurück.
Abfahrt täglich:
Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21.
Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstraße 5.
**L. RETTENMAYER, Wiesbaden,**
Nikolasstraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6311.
**Mainz,** Rheinallee 21. Tel. 850. 1543

# Reelles Möbelgeschäft.
Wer gute Möbel billig kaufen will, wende sich an die Firma **Anton Maurer,** Schreinermeister, Laden Schwalbacher Str. 57 und Dotzheimer Str. 49. Größte Auswahl in Speise-, Herren-, Schlafzimmern-, Küchen-Einrichtungen, sowie jedes einzelne Möbel, Sofas, Matratzen usw. usw.

**Drogen, Chemikalien, äther. Oele und Utensilien**
**Bruno Bade, Taunusstraße 5. F. 6334.**

**Danksagung.**
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiben unseres lieben Entschlafenen, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Schlosser und die vielen Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie
**Wilhelm Tiefenbach.**

# Versteuerung
## der Pacht- u. Mietverträge sowie der Automaten u. Musikwerke.

**A. Im Monat Januar 1921 sind zu versteuern:**

1. Sämtliche nach Tarifstelle 48 I des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 / 26. Juni 1909 stempelpflichtigen Pacht- und Mietverträge (auch die nur **mündlich** abgeschlossenen sowie die **After-, Pacht- und Mietverträge**) welche im Kalenderjahre 1920 in Geltung gewesen sind;
2. die nach Tarifstelle 11a des genannten Gesetzes steuerpflichtigen Automaten und mechanischen Musikwerke.

**B. Die Versteuerung hat zu erfolgen:**

Zu 1) Durch die dem Verpächter oder Vermieter obliegende Einreichung eines Pacht- und Mietverzeichnisses und Einzahlung der Steuer bei den Zollstellen oder Stempelverteilern, die auch die Vordrucke zu den Verzeichnissen unentgeltlich verabfolgen;

Zu 2) durch Anmeldung des Automaten oder Musikwerks seitens des Eigentümers oder Ausnützers bei der zuständigen Zollstelle.

**C. Nicht oder nicht rechtzeitig bewirkte Versteuerung zieht Bestrafung nach sich.**

Wegen des voraussichtlichen Andranges bei den Zollstellen wird die alsbaldige Versteuerung empfohlen. Als Stempelverteiler für Wiesbaden ist der Kaufmann Hellmann, hier, Kirchgasse 1, bestellt.

**Wiesbaden**, den 6. Januar 1921. F225

**Hauptzollamt.**

---

*Umsatzsteuerberatung*
*Bilanzaufstellung*
*Franz Semler*
*Bücherrevisor*
*Wiesbaden (Eigenheim), Eintrachtstraße 15.*

---

**Deckbett**, garantiert federdicht Inlett mit guter grauer Daunenfüllung . . . ℳ **395**
Deckbetten 550, 420, 380, **230**
Kissen 190, 150, 120, 95, **65**
Wollmatratzen, 3teilig mit Keil ℳ 590, 550, 480, 395, 330, **285**
Seegrasmatratz. 525, 475, 390, 225, **135**
Kapok- und Roßhaar-Matratzen außergew. preisw.
**Daunendecken.**
Steppdecken. :: Wolldecken. Metallbetten. 1727
Betten-Spezialhaus
**Buchdahl**
Wiesbaden Bärenstr. 4.
Ia doppelt gereinigte Qualitäten, Pfund ℳ 135, 90, 75, 58, 45, 38, 24, 14, 8.

---

**Aktiengesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke**
vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf-Gerresheim

Vertreter **W. J. Vogelsberger**
Tel. 657 Herderstraße 25. Tel. 657
bringt ihr Lager am Westbahnhof in Wein-, Bier-, Spirituosen- und Mineralwasserflaschen aller Art, Flasche verschlüssen, Strohhülsen Korbflaschen, Säureballons etc. in empfehlende Erinnerung.

---

**Ca. 200 hannover. Ferkel**

8—10 Wochen alt, bester Qualität, treffen kommende Woche laufend bei mir ein und steht der 1. **Transport ab Montag, den 17. Januar**, zu den bill. Tagespr. zum Verkauf. 1774
**Heinr. Herziger**, Schierstein.

---

**Rest. „Kulmbacher Felsenkeller"**
**Taunusstraße 22.**

Morgen Mittwoch:
**Gr. Spansau-Essen!**
**Spezial-Ausschank** von Hell und Dunkel der **Kulmbacher Petzbräu A.-G.**

---

**Apollo-Kino**
Schwalbacher Str. 51. Tel. 829. Wiesbaden.
Täglich Vorstellung von 6—11 Uhr.
**Nördlich vom 53.0"**
Dramatisches Abenteuer mit Dustin Farnum.
**Der romant. „Camelot".** Komödie mit **Georg Walsh.** | **Die Frau des Andern.** Dick and Jeff. Lebende Zeichnungen.
**Orchester Wolff.**
Sonn- u. Festtags Vorstellung von 3—11 Uhr.

---

# Inventur-Ausverkauf!
## Wollwaren

**für Damen**

| | |
|---|---|
| Handschuhe | 15.— ℳ |
| Unterjacken | 21.75 „ |
| Mützen, viele Farben | 43.— „ |
| Schlupfhosen | 50.— „ |
| „ desgl. Wolle u. Seide | 80.— „ |
| Strickjacken, Ia Ausführ. | 250.— „ |

**für Kinder**

| | |
|---|---|
| Baby-Jäckchen | 10.50 ℳ |
| Unterjäckchen | 15.— „ |
| Baby-Jäckch. u. Häubch. | 16.— „ |
| Hemdhöschen | 25.— „ |

**für Herren**

| | |
|---|---|
| Handschuhe, Trikot Ia | 12.— ℳ |
| „ gestrickt Ia | 15.— „ |
| Woll-Schals | 16.— „ |
| Socken gestrickt | 12.— „ |
| Straßen-Gamaschen | 23.— „ |
| Woll-Socken, fein | 25.50 „ |
| Sportgamaschen | 25.— „ |
| Futter-Hosen, sehr warm | 55.— „ |
| Wollene Garnituren, | 1779 |
| Jacke u. Hose, extra Ia | 195.— „ |

Webergasse 1 **Strumpfhaus Schirg** im Hotel Nassau.

---

# Inventur-Ausverkauf

Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen etc.

**Ganz bedeutende Preisermäßigung!**

Große Burgstraße 5 **Leopold Cohn** Große Burgstraße 5

---

**Restaurant Klostermühle** Lahnstraße **Klarenthal** Teleph. 3566 **F. Gies.**
**Ia Bohnen-Kaffee, selbstgeb. Kuchen**
**Wurst eigener Schlachtung.**
Apfelwein — Wein — Bier u. div. Getränke.
Gemütl. Z. f. kl. Gesellsch. Saal f. Vereine. Kegelbahn.

---

**Thalia-Theater**
Kirchgasse 72. -:- Telephon 6187.
**Heute letzter Tag!**
**Decla-Abenteurer-Zyklus.**
**Die verbotene Stadt.**
II. Teil der Abenteurer-Serie
**„Die Jagd nach dem Tode".**
Abenteurerfilm in 4 Akten.
**jed. Teil ist für sich abgeschlossen.**
In den Hauptrollen:
**Lil Dagover u. Nils Chrisander**
**Komtess Olly geht bummeln.**
Lustspiel in 3 Akten mit **Mizzi Reingruber.**
Spielzeit: 3 bis 10½ Uhr.

---

**Rhenania-Lichtspiele,** Schwalbach. Straße 57.
**Heute:**
**Der Mann mit der Todesmaske**
Sensationelles Abenteuer des Detektivs Fred-Repps in 5 Akten.
Aufgenommen in: Wiesbaden, Biebrich, Mainz, Schierstein.
Dargestellt von Wiesbadener Künstlern.
Ferner: Das reizende Lustspiel:
**Moses will heiraten.**

---

**Kinephon**
**Erst-Aufführung.**
**:: MIA MAY ::**
in einem **neuen** Meisterwerk:
**Das wandernde Bild**
Hochgebirgs-Schauspiel in 5 Akten nach einer Novelle von **Thea von Harbou.**
**Badebubi.**
Fideler Schwank in 3 Akten.
Gespielt von **Paul Heidemann.**
:: :: Anfang 3 Uhr :: ::

---

**WALHALLA.**
**Dritter Teil**
**Lieblingsfrau des Maharadscha**
mit **Gunnar Tolnaes.**
**Beginn: 4, 6 u. 8¼ Uhr.**

---

**Für Gartenbesitzer!**
Karottensamen, 1. Qual., selbst gezogen, in jedem Quantum abzugeben.
**Hagedorn,**
Gärtnerei, Wellritztal.

---

**Restaurant „Mutter Engel"**
Telephon 466. Langgasse 52. Telephon 466.
**Heute: Grosses Schlachtfest!**

---

**Flora-Palast**
Stiftstr. 18. Tel. 1036.
Abends 8 Uhr:
**Sonder-Gastspiel der Traum-Künstlerin MADELEINE mit Ensemble.**

---

**ODEON**
Das **gr. Kriminal-**Schauspiel
**Der Vogel im Käfig.**
Aus den Erinnerungen eines unschuldig Verurteilten, 4 Akte.
**Ein Walzer von Strauß**
Drama in 4 Akten.
Anfang 3 Uhr.

---

**Monopol**
Wilhelmstr. 8. T. 59.
Achtung! Versäumen Sie nicht, den hochinteressanten **Karl May**-Film, 6 Akte
**Eine Reise durch die Wüste u. das wilde Kurdistan**
sich anzusehen.
Ein mexik. Abenteuer in 3 Akten.
Spielzeit: 3-10½ Uhr.
Künstlermusik.

---

**Kammer-Lichtspiele**
Mauritiusstr. 12. T. 6137
Vom 18 bis 21. Jan.
**Die schlaf. Maschine.**
Detektiv-Drama in 4 Akten.
Detektiv Joe Jenkins:
**Kurt Brenkendorf.**
**Olly geht bummeln.**
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
**Mizzi Rheingruber.**
Spielzeit: 4—10½ Uhr.
Kleine Eintrittspreise 1.50—3.75 Mark.

---

**Schirme**
gr. Auswahl, solide Fabr., zu Fabrikpreisen. Bender, Roonstraße 15, Part.

---

## Theater

**Staatstheater Wiesbaden**
Dienstag, 18. Januar.
20. Vorstellung Abonnement C.
**Minna von Barnhelm.**
Lustspiel in 5 Akten v. Lessing.
Major v. Tellheim . . S. Kronau
als Gast
Minna v. Barnhelm Jutta Gerson
Graf v. Bruchsall . Hans Rodius
Franziska, s. Mädch. . H. Reimers
Just, Rittknecht . Paul Wiegner
Paul Werner . . Walter Jollin
Der Wirt . . . Max Andriano
Eine Dame in Trauer
Amalie Laudien
Riccaut de la Marlinière
Dr. Paul Gerhardt
Ein Feldjäger . . Adolf Spieß
Ein Diener . . . Hans Bernhöft
Anfang 7, Ende etwa 9.45 Uhr.

**Residenz-Theater.**
Dienstag, 18. Januar.
**Der letzte Walzer.**
Operette in 3 Akten v. O. Straus.
In den Hauptrollen sind beschäftigt: Die Damen: Gilma Marbach, Maria Pasik, Tina Seybold. Die Herren: Jacques Bügler, Ludwig Herper, F. W. Dieste, Heinz Ludwig, Hermann Varndal, Ernst Vogler.
Anfang 7. Ende 10 Uhr.

**Kurhaus-Konzerte**
Dienstag, 18. Januar.
**Abonnements-Konzerte.**
Städtisches Kurorchester.
Leitung: H. Jemer, städt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
1. Ouvertüre zu „Die Abencerragen" von C. Cherubini.
2. Nocturne in Es-dur von F. Chopin.
3. Walzer aus „Der Rosenkavalier" von R. Strauß.
4. Balletszene von J. Mayseder.
5. Ballettmusik aus der Pantomime „Les petits riens" von W. A. Mozart.
6. Fantasie aus „Tannhäuser" von R. Wagner.

Abends 8 bis 9.30 Uhr:
1. Ouvertüre zu „Turandot" von V. Lachner.
2. Ballettmusik aus „Ali Baba" von L. Cherubini.
3. Konzertstück für Oboe und Orchester, Andante und Allegretto von Jul. Rietz (W. Mayer.)
4. Scherzo in B-moll v. Chopin.
5. Ouvertüre zu „Die schöne Melusine" von Mendelssohn.
6. Fantasie aus „Faust" von Ch. Gounod.
7. Zum Rendez-vous, Marsch von F. v. Blon.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen

### Kaufmännisches Personal

**Kaufm. Personal.** Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des **Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26.** Fernspr. 6185. F 376

**Junge Kontoristin** mit guter Handschrift, flotte Stenotypistin, sof. von erster Sektkellerei nahe Wiesbaden gesucht. Ausführl. Ang. mit Referenzen, Gehaltsanspr. und Bild unter N. 375 an den Tagbl.-Verlag.

**Kontoristin** mit schöner Handschrift, die im Verkauf mitzuwirken hätte (Möbelbranche), u. perfekt stenographieren kann, per sof. gesucht. Selbstgeschriebene Offert. mit gen. Lebenslauf, Gehaltsanspruch u. Bild u. S. 901 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkäuferin** mit der Schuhbr. durchaus vertraut, zum bald. Eintritt gesucht. Offert. u. H. 902 Tagbl.-Verlag.

**Jüngere branchekundige Verkäuferin,** m. dekoriert u. etw. franz. Sprachkenntn. besitzt, per 1. April oder früher für Parfümerie gesucht. Off. u. F. 902 an d. Tagbl.-V.

**Lehrmädchen** für den Verkauf, **Lehrling** für Lager gesucht. **Rietschmann.**

### Gewerbliches Personal

**Direktrice** für Damenkl.-Maßanfertigung gesucht. Offert. u. U. 899 Tagbl.-Verlag.

*Erste Taillen-arbeiterinnen sofort gesucht.* **J. HERTZ,** *Langgasse 20.*

Tüchtige **Taillen-, Jacken- und Rock-Arbeiterin** per sofort gesucht. **S. Guttmann,** Langgasse 1. 3.

*Erste Rock-Arbeiterinnen sofort gesucht.* *J. Hertz Langgasse 20.*

Tüchtige selbständige **Taillenarbeiterin** sofort gesucht. **Fischer, Moritzstr. 5.**

**Putz.** Tüchtige Zuarbeiterinnen für sofort oder später gesucht, sowie Lehrmädchen für Verkauf. **L. Weidmann.** Kleine Burgstraße 2.

Tüchtige **Zuarbeiterinnen** sucht **Gerstel u. Israel.** Langgasse 19.

Geschäft sucht **akurate Weißnäherin** für halbe Tage dauernd. Offerten unter L. 899 an den Tagbl.-Verlag.

**Gute Friseuse** für vorm. ges. **Vollmer,** Moritzstraße 13, 3.

**Friseuse** z. täglichen Frisieren im Hause gesucht. Anfragen Uhlandstraße 14.

**Gute Friseuse,** welche auch ondulieren kann, für morg. ½8 Uhr gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Wo

**Angeh. Büglerin** u. Lehrmädchen gesucht. **Neuwäscherei Kirsten,** Scharnhorststr. 7.

**Nettes Servierfräul.** in bürgerl. Rest. gesucht. **Biebrich am Rhein, Wiesbadener Straße 15.**

**Erzieherin!** Suche zur Beaufsichtig. meiner Kinder u. Haush. gebild. energische Stütze (Kriegerswitwe od. verschämte Arme bevorzugt). Offert. mit Gehaltsanspr. u. B. 898 Tagbl.-Verlag.

**Kinder-Fräulein** mit guten Zeugnissen z. 1. Februar gesucht Parkstraße 83, Nähe Dietenm.

**Kinderfrl.** zu 3jährigem Kinde für tagsüber gesucht. Vorst. erbet. von 9—11 u. 2—5 **Scheffelstraße 4, P.**

**Bess. Mädchen od. Frl.** zu 2½jähr. Kinde und leichter Hausarb. gesucht. Gute Zeugnisse erwünscht. Rheinstraße 94, 1.

**Haushälterin gesucht** zu alleinsteh. Herrn. Off. erbeten unter F. 900 an den Tagbl.-Verlag.

**Existenz!** Für einen Geschäftsbetr. wird eine **gediegene Frau** (Kriegerswitwe) z. Führung der Küche (Selbst. Kochen) und Beihilfe im Haushalt sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanspruch u. Z. 897 Tagbl.-Verlag.

Wegen Heirat der jetz. **Köchin** suche eine im Kochen, Backen und Einmachen vollkommen selbständige **Wirtschafterin oder Köchin** zum 15. März o. 1. April, die wegen Einquartier. zwei Küchen vorstehen muß. Küchenmädch. vorh. Hoher Lohn. Beste Verpflegung. Zeugn., Refer. u. Bild zu r. an **Frau Nanna Mayer-Alberti, Coblenz,** Bismarckstraße 29.

Zur Führ. des Haush. (3 Person.) tüchtiges **Alleinmädchen** sehr selbständ. u. zuverl., perfekt in der gutbürgerl. Küche, gesucht. Die Stell. ist eine angenehme u. w. sich nur bestempf. Mädch. denen an einer dauernden Stell. gelegen ist, vorstell. **Schuhhaus Neustadt,** Langgasse 33. Tel. 450. Priv.-Wohn.: Kirchg. 53, 2. Stock (Beusel).

Zum 1. Februar tücht. **Köchin gesucht. Edm. Brach,** Villa Grillparzer-Str. 3. Telephon 2059.

**Für sofort gesucht** eine zuverlässige Köchin mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarb. übern., selbständig kocht u. backt. Mainzer Straße 23.

**Tüchtige erfahr. Köchin,** evang., zum 1. od. 15. 2. in größ. herrschftl. Haushalt gesucht. Nur solche mit g. Zeugnissen w. sich melden bei Frau Dr. Göring, Thomaestraße 5.

**Perf. Köchin** für herrsch. Haush. u. ein **Dienstmädchen** w. auch bügeln und klein. Näharbeiten verrichten k., gesucht. Off. u. G. 898 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht in Privathaus zu sof. Eintritt selbständ. **Köchin bess. Zimmermädchen** in aller Arbeit gewandt. **Hausmädchen.** Vorstell. 5—7 nachmitt. Sonnenberger Straße 17.

**Köchin** welche Hausarbeit mitübern., od. einf. Stütze u. **bess. Hausmädchen,** im Nähen und Bügeln erfahren, für kl. Villenhaushalt (ält. Ehepaar) zum 1. Febr. ges. Vorst. vorm. 9—10½, nachmitt. 7—9 Uhr. **Alex Himmelmann,** Wilhelminenstraße 40. Telephon 3044.

**Gedieg. solide Stütze** oder besseres Alleinmädchen, welches Pflege u. Hausarbeit übern., zu einzelner Dame dauernd gesucht. **Frau Minna Decker,** Bismarckring 26, 2 links.

**Ält. Stütze** einige Std. gesucht Weißstraße 3, 1.

Gesucht eine einfache Stütze oder ein tüchtiges **Alleinmädchen** bei **Fräulein Kallmann, Biebricher Straße 27.**

Suche zum 1. Februar **tüchtiges Mädchen oder Stütze** für Küche u. Haus. **Villa Matthes, Schützenstr. 14.** Telephon 4241.

**Aelteres einfaches Fräulein** mit guter Empfehl., das nähen u. kochen kann, zu einzelner Dame gleich o. später gesucht. Vorstellen von 3—4½ Uhr. Adresse im Tagbl.-Verlag. Wd

Gut empfohlenes **Alleinmädchen** (Kochen) zum 1. Februar oder später ges. Stempel, Herrngartenstraße 2, 2.

**Brav. fleiß. Mädchen** ges. Moritzstraße 56, P.

**Tücht. Alleinmädchen** w. gut bürgerlich kochen kann, in klein. Haushalt (3 Erw.) gesucht. Es wollen sich nur solche mit besten Referenz. u. S. 899 Tagbl.-V. meld.

**Kl. Haush. rl. Mädch. ges.** Sauter, Oranienstr. 50, 1.

Tüchtiges ehrliches **Alleinmädchen** für 1. 2. oder 15. 2. gegen guten Lohn gesucht. **Maltomeßius,** Neugasse 10.

**Tücht. Alleinmädchen** im Haushalt und Kochen erfahren, gegen guten Lohn gesucht. Offert. u. U. 857 an den Tagbl.-V.

Zuverlässiges **Alleinmädchen** das auch kochen kann, in ruhigen Haushalt bei g. Behandlung und entsprechendem Lohn gesucht Rheinstraße 105, 2.

**Tüchtiges Hausmädchen** mit la Zeugn. bald. ges. Zu melden bei **Dr. Weil,** Möhringstraße 10.

Besseres tüchtiges **Hausmädchen** gesucht, das nähen k. u. gute Zeugnisse besitzt, zu 2 Personen. Vorzustellen nachm. Justinstraße 3.

**Alleinmädchen** tüchtig, ord., zum 1. 2. gesucht Moritzstr. 15, 1.

**Ehrl. Mädch.** in angen. Stelle in bürg. Haushalt gesucht Oranienstr. 6, 1.

Ordentliches **Zimmermädchen** per sof. oder später ges. Alexandrastraße 14.

**Tüchtiges Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Adolfsallee 45, Part.

**Dienstmädchen** gesucht, a. Stundenfr. für ganze Tage, in Hauswirtschaft u. Kochen erf., mit nur guten Empfehl. Vorstellen 9—1 Uhr. **Frau Gallaich,** Mainzer Straße 17.

**Tücht. zuverl. Mädchen,** w. kochen kann, gesucht. G. Behdl. u. Verpfl., hoh. Lohn zugesichert. Alexi, Michelsberg 9, Laden.

**Zuverl. Mädchen** sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Metzgerei Gebr. Bahnhofstraße 9.

**Ordentl. Alleinmädchen** gegen höchsten Lohn ges. Frau J. Rotschild, Wellritzstraße 18.

**Alleinmädch.** z. 1. Febr. in kl. Fam. ges. Kaiser-Friedrich-Ring 38, 3.

**Tücht. Alleinmädchen** bei guter Kost u. Behandlung für 1. Februar gesucht. Lewin, Schiersteiner Straße 15.

**Solides Mädchen** für Hausarbeit gesucht Schwalbacher Str. 53, 1.

**Braves junges Mädchen** gesucht Emser Str. 59, 1.

**Braves zuverl. Mädchen** auf gleich oder später ges. Emser Straße 51, 2.

**Brav. saub. Mädchen** z. 1. Febr. ges. Bäckerei Neumann, Webergasse 41.

**Ord. Alleinmädchen** in kl. Haushalt (3 Pers.) bei guter Behdl. u. Verpfleg. z. 1. od. 10. Febr. gesucht Emser Str. 13, P.

**Alleinmädchen gesucht** Schiersteiner Str. 10, 1.

**Selbständ. Alleinmädch.** für 1. 2. gesucht. Näheres Rosenthal, Kirchgasse 5.

**Alleinmädchen** für kl. Haushalt gesucht Moritzstraße 68, 3.

Wegen Erkrankung des jetzig. zuverl. gutempfohl. **Alleinmädchen** zum 1. Februar gesucht. Putzfrau vorh. **Rintelen, Nerotal 38, Parterre.**

**Braves Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht Rheinstraße 94, 1.

Ein tücht. zuverlässiges **ält. Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen zu einer einz. älteren Dame sofort oder später gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 46, 1. Stock, bei **Blume.**

Besseres durchaus ehrliches und selbständiges **Alleinmädchen gesucht.** Klein. Haushalt, 2 Pers. **Kapellenstraße 65.**

Fleißiges braves **Mädchen** nicht unter 19 Jahren, in kleinen Haushalt gesucht K.-Friedrich-Ring 84, 3.

**Hausmädchen** das gut nähen kann, gesucht. Beste Behandlung zugesichert. Adelheidstraße 54, 1.

**Hausmädchen** ehrlich u. sauber, bei hoh. Lohn u. guter Kost ges. Webergasse 38, 1.

**Alleinmädchen oder einf. Stütze,** w. kochen kann, gesucht Kapellenstraße 6, 2.

Tüchtiges **Alleinmädchen** in selbständige angenehme Stellung mögl. per sofort gesucht. Vorzustellen Göbenstraße 3, 3 r.

**Alleinmädchen** mögl. sof., evtl. später, gesucht. **D. Katzenstein,** Schillerplatz 2.

**Tücht. jüng. Mädchen** sof. ges. Nerostraße 18, 1.

**Besseres Mädchen** das perfekt weißnähen k. u. in aller Hausarbeit erfahren ist, gewandt in persönl. Bedienung, zum 1. Febr. gesucht. Hoher Lohn, gute Verpflegung. Zeugnisse, Referenzen u. Bild zu richten an **Frau Nanna Mayer-Alberti, Coblenz,** Bismarckstr. 29.

**Ein ord. brav. Mädchen** tagsüber ges. Friedrichstraße 10, 2.

**Mädchen oder Frau** zur Aushilfe 3—4 Std. täglich gesucht. **Mück,** Luisenstraße 4, 2.

**Zu ält. einzeln. Dame besseres Mädchen ges.** bis 10 Uhr morg., von 2 bis 4, nach 7 Uhr abends Kleiststraße 6, Part. lks.

**Saub. Frau od. Mädchen** zweimal wöchentl. 1 Std. gesucht. Scherer, Göbenstraße 22, 3.

**Hilfe im Haushalt** gesucht f. einige Stunden bei guter Kost u. Lohn. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 12, 2 r.

**Ehrliches ord. Mädchen** von morgens 8 bis über Mittag gesucht. **Fischer, Moritzstr. 5.**

**Stundenfrau** für 2—3 Stunden vorm. gesucht Kirchgasse 43, 1.

Gut empfohlene **Stundenfrau** für vormittags gesucht **Adelheidstraße 54, 1.**

**Jüng. zuverl. Aufw.** für dauernd vorm. ges. Vorzustell. vorm. od. 7—8 abends bei Bloem Große Burgstraße 7, 3.

**Monatsfrau gesucht** Schiersteiner Str. 36, 3 l.

**Zuverl. Monatsfrau** 3mal wöchtl. 2 Std. ges. Adelheidstraße 94, Part.

**Gut empf. Monatsfrau** gesucht Bismarckr. 18, 2.

**Monatsfrau** für 2 Std. abends gesucht. Blumer, Friedrichstr. 40.

**Mtsfr. 2mal w. 2 Std.** ges. Rheinstraße 76, 1.

**Monatsfrau** tägl. 2 Std. ges. Schultes, Helenenstraße 12, 1.

**Monatsmädch. od. Frau** gesucht Bismarckring 30, 3.

**Putzfrau gesucht** Taunusstraße 49, Laden.

### Männliche Personen

### Kaufmännisches Personal

**Intellig. Herr** zum **Vertrieb eines Buches** in den hiesigen Hotelbetrieben sof. ges. Hohe Provision. **Hofbuchhandlung Heinrich Staadt,** Bahnhofstr. 6.

### Gewerbliches Personal

Selbständiger **Maschinenschreiner,** welcher mit sämtlichen Holzbearbeitungsmaschin. vertraut ist, sof. gesucht. **Julius Wolf,** Bleichstraße 47.

**Elektrouhrmacher** möglichst per sofort **gesucht.** F102 **Normalzeit** G. m. b. H. **Saarbrücken.**

**Friseurgehilfe,** gut. Herren- u. 2. Dam.-, für sofort oder 1. 2. ges. Schütz, Kirchgasse 19.

**Gesucht** zum 15. Febr. (1. März) für Besitzung am Cronberg u. Königstein i. T. ält., fleißiger, kräftiger **Gärtner** oder möglichst **kinderloses Gärtnerehepaar.** Bewerber müssen im Gemüsebau durchaus erfahr. sein und keine schwere Arbeit scheuen. Eigenes hübsches Wohnhaus mit 3 Zim. und Küche vorh. Gehalts- usw. Ansprüche, Zeugnisabschriften an **von Auer, Mammolshain** bei Cronberg i. Taunus.

**Tüchtige Hausierer** werden für leicht verkäuflichen Haushaltartik. gesucht. **R. Obliger,** Schlichterstraße 6, 1.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen

### Kaufmännisches Personal

**Dame** von umfassender Geistesbild., mittl. Alt., makell. Ruf, bess. Fam., **w. Tätigkeit** F102 in Buch-, Kunst-, Musik-Verlag oder -Handlung, Sanatorium, auch als Privatsekretärin od. ähnl. Gefl. Zuschr. **B. M. 345 an R. Mosse, Mannheim.**

**Kassiererin** mit langjähr. Tätigkeit, mit der Buchführung vertraut, u. prima Zeugn., sucht Stelle per sofort od. später. Offerten unter T. 880 Tagbl.-Verlag.

**Fräulein, 28 Jahre,** mehrere Jahre in feiner Konditorei u. Café tätig gewesen, sucht für sofort oder später ähnl. Posten. Gefällige Offerten unter S. 903 an den Tagbl.-V.

**Nebenbeschäftigung** (kaufm.) in oder außer dem Hause von junger Frau in den Nachmittags- od. Abendstunden **gesucht.** Desgl. werden **Uebersetzungen** von oder in Franz., Engl., Spanisch gewissenh. ausgef. Ang. u. L. 901 Tagbl.-Verl.

**Gebild. Fräulein** sucht abends von 7 Uhr ab Beschäftigung in all. Büroarbeiten. Offerten u. J. 900 an den Tagbl.-Bl.

### Gewerbliches Personal

**2 bessere junge Mädchen** suchen Beschäftigung in größ. u. besserem Betrieb. Off. u. K. 893 Tagbl.-V.

**Vorzulesen w. Dame,** auch Sonntags. Off. u. E. 901 an den Tagbl.-Bl.

**Fräulein** Mitte 20, in all. Zweigen eines bess. Haush. durchaus erfahren, auch im Kochen u. Nähen tüchtig, sucht gute dauernde St. als Haushälterin, am l. in frauenlosem Haushalt oder bei alleinstehendem Herrn. Off. u. S. 892 an den Tagbl.-Verlag.

**Perf. Köchin sucht Stelle.** Off. u. J. 899 Tagbl.-Bl.

**Fräulein** aus g. Fam., in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung als **Stütze** zum 15. Febr. in besserem Haus. Angeb. u. D. 892 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen** 33 Jahre, in Küche und Haushalt erfahren, sucht Stell. in frauenl. Haush. Off. u. H. 900 Tagbl.-V.

**Bäckermeisterstochter,** 21 Jahre, sucht Stellung zum 1. 2. als Stütze in Geschäft u. Haushalt, am liebsten Bäckerei. Off. u. H. 901 an den Tagbl.-V.

**Landwirtstochter** sucht als Stütze der Hausfrau zur gründlich. Ausbildung im Haushalt bei Familienanschluß Aufn., evt. auf einem Gut. Off. u. F. 903 an d. Tagbl.-V.

**Junges Mädchen,** 21 J. alt, v. Lande, aus g. Fam., im Haush. u. Nähen erf., sucht Stelle in gut. Hause b. v. Fam.-Anschl., um sich in ges. Umgangsform. auszub. Empfehl. stehen z. Verf. Kl. Taschengeld Bed. Angeb. unter U. 901 an den Tagbl.-Verl.

**Ält. Fräul.** sucht Stellung tagsüber. Off. u. S. 902 Tagbl.-Bl.

**Eine zuverl. Frau,** in allen Hausarb. bew., sucht tagsüber Stellung. Off. u. U. 902 Tagbl.-Bl.

**Besseres Mädchen,** w. nähen u. bügeln kann, s. tagsüb. Beschäft. Off. u. W. 902 Tagbl.-Verlag.

**Monatsmädchen,** gut empfohlen, sucht für 2—3 Std. nachm. Beschäft. Adelheidstraße 52, Part.

**Bess. Mädchen** sucht von 11 Uhr ab stundenw. Beschäftig. Näh. Walramstraße 25, Stb. 1.

**J. Frau sucht Beschäft.** v. 1—7 Uhr. Off. m. Lohnangabe u. B. 901 T.-Bl.

### Männliche Personen

### Kaufmännisches Personal

Junger Mann sucht **schriftl. Heimarbeit.** Off. u. L. 891 Tagbl.-V.

Suche f. m. Jungen, d. 9 Jahre Mittelschule besucht hat, **kaufm. Lehrstelle** am liebsten bei Export-Import-Firma. Offert. u. D. 879 Tagbl.-Verl.

### Gewerbliches Personal

**Elektro-Obermonteur** (gedient. Flieger) in allen Stark- u. Schwachstrom-Montage-Motoren u. Maschinenarbeiten vollkommen selbständig, erfolgreicher Akquisiteur, sucht pass. Stelle. Gefl. Off. n. erst. Firmen unter L. 900 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Februar gesucht **sauberes tüchtiges Mädchen** zur Hilfe in der Küche und im Hause. **Frau J. Runken, Nerotal 29.**

**Chem. Fabrik und Großhandlung** sucht tüchtigen branchekundigen Kaufmann für ihre Verkaufs-Abtlg., der perfekt franz. u. engl. korrespondieren kann. Offerten mit Lebenslauf u. H. 892 a. d. Tagbl.-Verlag.

**Alleinvertretung** eines bedeut. Unternehmens mit außergewöhnl. hohen Verdienstchancen (ca. 50—60,000 Mk.) u. mehr soll an organis. bef. Herrn, welcher sich eine angenehme, vornehme Lebensstellung schaffen will, vergeben werden. Herren, die über 12—15,000 Mk. Barkapital verfügen, wollen ausf. Bewerbung einsenden unter B. 891 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein großzügiges, modernes Reklameunternehmen werden gewandte, arbeitsfreudige **Akquisiteure** gesucht bei hoher Provision. Offerten unter G. 902 an den Tagblatt-Verlag.

**Perfekter Maschinist** für **UK**- u. **UM**-Maschine sof. gesucht. Zeugnisabschriften mit Bild u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an **Nurdi, Zigaretten-Fabrik Baecker & Co. Frankfurt a/M.,** Gartenstraße 45.

**1. Sektkellerei Rumäniens** sucht für **Bukarest** mehrere tüchtige **Rüttler u. Degorgeure** selbständig arbeitend, bei hohem Lohn und freier Wohnung. Ausführliche Angebote unter Angabe des früheren Lebenslaufs sowie Gehaltsanspr. unter J. 850 an den Tagbl.-Verlag. F1

**Junger Mann,** Alter 30 Jahre, flott französisch und englisch sprechend, letzteres in Wort und Schrift korrespondierend, die letzten 10 Jahre in Amerika tätig gewesen, sucht Stelle in Bank, Wechselbureau oder kaufm. Branche. Offerten u. D. 901 an den Tagbl.-Verl.

## Vermietungen

**Mieterschutz hilft!** Geschäftsst. Bahnhofstr. 11 I.

**Läden u. Geschäftsräume.**

Lagerr. od. Werkst. z. vm. N. Rüdesh. Str. 31, 1 l.

**Möblierte Wohnungen.**

2 möbl. Zim., Küche z. v. Gneisenaustraße 35, 1 l.

**Möbl. Zimmer, Mans. rc.**

Adolfstraße 6, 1. St., gut möbl. Zimmer mit zwei Betten, voller Pension, billig. Pension Rupp.

**Kleine Burgstr. 10, 1** gut möbl. Wohn- und Schlafzim., mit Küchenb.

Langg. 14, 2, E. Schützenhofstraße 1, möbl. Zim.

Möbl. Mans. an reinl. Mädch. geg. etw. Hausarbeit. Albrechtstr. 15, 1.

Gut geheizt. Zim., elektr. Licht u. schöne Lage, mit u. ohne Frühstück zu vm. Dambachtal 24.

Möbl. Zimmer an solid. Herrn zum 1. 2. Welderi(?), Kiedricher Straße 6.

Schön möbliertes **Schlafzimmer** (event. auch 2—3 Zim.) mit Küchenanteil zu vm. **Rheinstr. 17, 1. Stock.**

Sep. möbl. Z. sof. a. H. Altstadt. Schwalb. Str. 23.

Möbl. Zimmer zu verm. Sedanstraße 2, P. l.

Möbliertes Zimmer sofort zu verm. Sedanstraße 7, H. 1 links.

**Zimmer** neu möblierte, Zentralh., ohne Pension, zu verm. Sonnenberger Str. 24, dem Kurhaus gegenüb.

Gut möbl. Zimmer mit Pension an bess. Beamt. od. Kaufmann abzugeb. Webergasse 38, 1.

Vornehm ausgestatt. Zim. mit 1 auch 2 Betten, mit voller Pension, Rheinstr., nahe Kirchgasse, zu vm. Tel. vorh. Offerten unt. B. 899 Tagbl.-Verlag.

2 Schlafzim. m. 3 Betten, 1 Wohnzimmer, möbl., zus., event. getrennt, zu verm. Off. u. M. 900 an den Tagbl.-Verlag.

**Leere Zim., Mans. usw.**

1—2 leere Frontspitz., m. Zentralheiz., ohne Kochgelegenh., in Villa sofort zu verm. Off. u. T. 902 an den Tagbl.-Verlag.

**Keller, Remisen, Stall. rc.**

Hofkeller als Werkst. od. Lagerr. Rheinstr. 99, 1 r.

## Mietgesuche

Geschäftsinhaber sucht **2 leere Zim. m. Küche** event. auch möbl. Off. u. M. 892 Tagbl.-Verlag.

**5—6-Zim.-Wohn.** schön möbl., mit Küche u. allem Komfort, in der Gegend der Emser, Lahn-, Walkmühlstr., Zietenring, Taunus-, Querstr. oder Anfang Nerotal. Off. u. W. 899 Tagbl.-Verlag.

Franzose sucht **möblierte Wohnung** besteh. aus Schlafzim. u. Salon, mögl. im Zentr. der Stadt. Offerten mit Preisangabe u. K. 898 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Familie sucht möblierte Wohnung, Schlafzim., Wohnzim. u. Küche, in der Nähe der Taunusstraße. Gefällige Off. an Herrn Brakman, Sonnenberger Straße 22, Eden-Hotel.

**Franz. Ehepaar** ruhige Mieter, sucht bald. elegant möbl. Zimmer, event. Wohn- u. Schlafzimmer, in gutem Hause, Nähe Taunusstraße, Wilhelmstraße. Offert. unt. G. 900 an den Tagbl.-V.

Junges Ehepaar sucht **zwei Zimmer** mit Küchenbenutz. Off. u. O. 902 Tagbl.-Verlag.

Großes möbl. oder unmöbl. Zimmer in zentr. Lage, v. 1. 2. von Dauermieter gesucht. Preis-Off. u. D. 900 Tagbl.-Verlag.

**Haushalt** sucht schönes Schlafzim. u. Küche im Zentrum d. Stadt oder Nähe Kurhaus. Off. unt. Z. 901 an den Tagbl.-Verlag.

**Dame** aus ersten Kreisen sucht in nur gutem Hause oder klein. Pension 1 oder 2 möblierte oder unmöbl. sonn. Zimmer m. Küchenanteil oder Kost. Offert. u. M. 901 Tagbl.-Verlag.

Eine Dame s. preisw. **möbliertes Zimmer** event. mit Verpfleg., in gutem Hause. Off. postlagernd Diez M. K. 89.

Junger Herr sucht einf. möbl. Zim. Off. m. Preisangabe u. G. 901 T.-Bl.

Selbst. Kaufm. mit Ia Ref. s. sof. g. m. Z., Nähe Bahnhof. Off. mit Preis an Adler, Rheinstr. 7, 2.

Möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Morgenkaffee von Beamten gesucht. Offert. mit Preis unt. A. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr sucht möbl. Zimmer. Off. unter U. 900 Tagbl.-Verl.

**Schön möbl. Zimmer** mögl. sep. Eingang, im Westend zum 1. Februar von Herrn gesucht. Off. m. Pr. u. G. 903 Tagbl.-V.

Aelt. Fräul., Pfleg., sucht 1 oder 2 l. Zimmer mit Küchenbenutzung, w. auch die Führung des Haushalts übern. Off. u. Z. 902 an d. Tagbl.-Verl.

**Geräumiges leeres Zimmer** in besserem Hause zu mieten gesucht. Off. unt. S. 898 an den Tagbl.-V.

**Laden** in der Marktstr., Neug., Michelsberg, Bleichstr. o. Wellritzstr. gesucht. Off. u. B. 900 Tagbl.-Verlag.

Gr. Maler- u. Lackierer-Werkstatt umgehend gesucht. Off. unter Z. 887 an den Tagbl.-Verlag.

**Möblierte Wohnung** (3 Zimmer mit Bad, event. größer) in vornehmem Hause sofort oder für später von alleinstehendem, ruhigem Herrn deutscher Nationalität zu mieten gesucht. Schonendste Behandlung der Einrichtung wird ausdrücklich zugesagt. Offerten mit Preisangabe u. A. 382 an den Tagbl.-Verlag.

Es wird eine **möblierte 5—6-Zimmerwohnung** in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten unter M. 902 an den Tagbl.-Verlag.

**Möblierte Wohnung** (3 Zimmer und Küche od. Küchenbenutzung) möglichst im Zentrum der Stadt, zu mieten ges. Demars, „Hotel Reichspost".

**Fabrik in Biebrich** sucht für leitenden Beamten **möbl. 2—3-Zim.-Wohn.** Nähe Bahnhof oder auf dem Wege nach Biebrich. Offerten mit Preisangabe unter A. 363 an den Tagbl.-Verlag. 1747

**Gut möbl. Zimmer** womöglich mit Verpflegung sofort gesucht. Angeb. unter S. 900 an den Tagbl.-Verl.

## Wohnungen zu vertauschen

**Wohnungs-Tausch!** Eine prachtvolle 3-Z.-Wohn., mit Balk., Nähe der Rheinstraße, u. eine 4—5-Z.-Wohnung (Villa) mit Garten, Bierstadter Höhe, per sofort od. spät. gegen 5-Zim.-Wohn. zu tauschen. Näh. Ausk. bei M. Gerich, Schwalbacher Straße 31.

**Wohnungstausch!** Arzt sucht in ebener Kulage elegante **8—9-Zim.-Wohnung** per bald, später, zum 1. 4. 1921 zu mieten, evt. im Tausch gegen elegante 7-Zimmer-Wohnung. Angeb. u. Z. 903 Tagbl.-V.

**Wohnungstausch Köln—Wiesbaden.** 3-Zim.-Wohnung, mod., gegen ähnl. in Wiesbad. zu tauschen gesucht. Off. u. E. 902 Tagbl.-Verlag.

**Wohnungs-Tausch.** Schöne 4-Zimmer-Wohnung, in **Düsseldorf am Rhein** gelegen, gegen gleiche Wohnung in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Anfragen erbittet J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56.

## Geldverkehr

**Kapitalien-Angebote**

Kapital auf Nachhypoth. leihe selbst. Nach kurzfristig. Off. L. 859 T.-Bl.

**Auf 1. Hypothek** 70—80 000 Mk. v. Selbstgeber auszuleih. Off. u. W. 901 Tagbl.-Verlag.

**350 000 Mk.** auf 1. Hypothek, auch geteilt, zu 4½ Prozent auszuleihen. Direkte Angeb. u. W. 903 Tagbl.-V.

Habe ca. 1 Million in II. erstkl. Hyp. zu 4½ % 10 Jahre fest anzulegen. Gefl. Angebote nur von Selbstnehmern u. T. 900 an den Tagbl.-Verlag.

**Kapitalien-Gesuche**

Ca. 10 000 Mk. a. 1. Hyp. ges. Off. K. 900 T.-Verl.

Auf pr. Hausgrundstück 2. Hyp. von 10 000 Mk. gesucht. Vermittler und Agenten verbeten. Off. u. T. 901 Tagbl.-Verlag.

**55 000 Mk.** erste Hypothek auf landwirtschaftlichen Grundbes. im Rheingau gesucht. Gebot. Verkaufswert mehr als 100 000 Mk. Angeb. u. A. 377 Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

**Immobilien-Verkäufe**

Wohn.-Nachw.-Büro **Lion & Cie.** Bahnhofstr. 8. T. 703. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

**Landhaus** mit Stall für 85 000 Mk. sof. zu verk. u. zu bezieh. Frieda Kraft, Erbacher Straße 7. Tel. 3242.

**Etagenhaus** mit freiwerd. 4- evtl. 6-Zim.-Wohn. weg. Wegzug sof. zu verk. Offerten u. M. 894 an Tagbl.-Verlag.

**Rent. Haus** nahe Kochbrunnen, mit Laden, Lagerkeller und feinem Restaurant, ist f. 260 000 Mk. zu verkaufen. Frieda Kraft, Erbacher Straße 7. Tel. 3242.

**Mod. 5-Zimmer-Haus** Kapellenstr., f. 100 000 M zu verk. Frieda Kraft, Erbacher Str. 7. T. 3242.

**Rent. Haus** mit Wirtsch., 6×4-Z.-W., Frontsp., Hth. 6×2-Zim.-Wohn., gr. Lagerräume, Keller, gr. Hof, Toreinf., eign. sich für Geschäftsh. Off. u. L. 902 Tagbl.-V.

**Kl. Haus** mit Laden, im Zentrum gelegen, für 46 000 Mark sof. zu verk. Frieda Kraft, Erbacher Str. 7. Telephon 3242.

**Große Auswahl** in Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen, Villen, Zins- u. Geschäftshäusern finden Käufer bei **Grundstücks-Markt**, G. m. b. H. Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

**Immobilien-Kaufgesuche**

Klein. Landhaus in der Umgebung Wiesbadens zu kaufen gesucht. Off. u. G. 897 an den Tagbl.-Bl.

Gesucht kleines **Haus m. Remise** im Westendviertel. Beschreibung mit Preis u. E. 900 an den Tagbl.-V.

**Immobilien** J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Fernruf 6656. **Kauf und Miete** von herrschaftlichen Villen u. Etagen. **Kapital-Anlagen** für Beteiligungen und Hypotheken.

## Verkäufe

**Privat-Verkäufe**

Gutgeh. Geschäfte z. vk. Off. Postfach 82, Rüdvort.

Ein Schwein, 10 Mon., zur Zucht geeignet, preiswert zu verk. Zu erfr. bei Diefenbach, Röderstr. 35.

Starke Läuferschweine zu verkaufen bei Theis, Lahnstraße 26.

Deutscher Schäferhund u. 1 gr. Jagdhund b. zu verk. Dotzheimer Str. 178.

Junger Fox-Terrier, 5 Monate alt, zu verk. Ahrens, Hochstättenstr. 1.

Kl. wachs. Hund zu verk. Stähler, Kellerstraße 14.

Hofhund, sehr wachsam, bill. zu vk. Rheinstraße 77, Laden.

4 Orpington-Hähne billig zu verkaufen. Höhn, Klostermühle.

Schön. Zuchthahn, weiß. Wyandotte, April 1920, abzug. Amselberg 5.

Fünf Zentner Aepfel billig zu verkaufen. Höhn, Klostermühle.

Ein Posten **trockene Farben** billigst abzugeben. Ferner u. Co., Waldstraße 49.

Persianer-Jacke, halblang, zu verkaufen. Moebius, Kolenstr. 8.

Moderne Seal-Muff, solide Damenschuhe, beid. fast neu, billig zu verkaufen. Friese, Luxemburgstraße 7, 1 l.

Mod. D.-Flauschmantel zu verkaufen. Berghäuser, Webergasse 9, 1.

Gesellschaftskleid für ja. Dame bill. zu verk. Schnug, Eltviller Str. 2, 3.

Eleg. Samtkleid 175, Damen-Wollsweater 115, fast neue Chevr.-Stiefel 175 M., seid. Kleid 60 M. zu vk. Michaelis, Rheinstraße 64.

Weißes Kommunionkleid mit Kränzchen u. Kerzenschmuck zu verk. Bülowstraße 11, Hth. 2 r.

Ein Masken-Anzug Pierrette, div. P. Damen-Stief. u. Halbsch. (38/39), Blusen, Mil.-Rock 35 Mk. Elfinger, Wielandstr. 1, 1.

Frack u. Weste a. Seide, m. Fig., zu vk. Markus, Schwalbacher Str. 6, 3 l.

Gut erh. Frackanzug, Gehrock u. Smoking für mittl. Fig. prw. zu verk. bei Vollrath, Schiersteiner Str. 11, 3 l., v. 3 Uhr ab.

Gehrock-Anzug, fast neu, feinste Ausführ., mittlere Figur, preiswert zu verk. Vollmer, Moritzstraße 13, 3.

Schw. Anzug (Gehrock), gr. 1.76, Militärmantel, grau, gr. 1.76, zu verkaufen. Habich, Westendstraße 4, 1 rechts.

**Reinw. schw. Ueberzieh.** Belzgarn.(?), Anz. 10jähr., bill. Luxemburgstr. 11, Lendle.

**Smoking-Anzug sowie einz. Frack** im Auftrag preiswert zu verkaufen. Ackermann, Wilhelmstraße 60.

Smoking, zweimal getragen, ganz modern, abreisehalber zu verkaufen. Interessenten wollen bei Fr. v. Kampt, Eltviller Str. 19a, vorspr.

Im Auftrag verschied. **Anzüge Uebergangs-Paletots** u. einzelne Hosen, darunt. zwei neue feldgraue, billig zu verk. Blum, Luisenstraße 26, Gth. 1.

Noch nicht getragener **Maß-Ulster** (mittl. Figur), englisches Winterjackett (für Chauff. geeignet) billig zu verk. Bosse, Oranienstr. 22, 2.

Chauffeur-Lederjoppe, ein Gummimantel, ein Regenmantel, 2 neue Entlassungs-Anzüge, 1 Gehrockanzug u. and. Kleider zu verk. L. Kritschgau, Moritzstraße 20.

Jäckchen, Kleidchen, Vorlätzch., Hos., Schürz., alle Kindersachen billig zu haben bei Fräulein Oberpichler, Göbenstr. 16, Hinterh. 1 St.

2 Paar Lackhalbschuhe (38 u. 39) u. fast neue Halbschuhe (39) 50, 60 u. 80 Mk. zu verk. Reith, Rauenth. Str. 8, Mtb. P.

Damenstiefel, braun, 39/40, bill. z. vk. Klippel, Schiersteiner Str. 1, 3.

2 P. D.-Halbschuhe (37 u. 38), Kinderschuhe (18—24) sch. Puppe verk. bill. Weiß, Adolfstr. 8, G.

H.-Schnürstiefel, Reitstiefel (42), Stehumlegkragen (42/43) zu verk. Roth, Nikolasstraße 21, 1.

1 P. Touristenschuhe (42/43) u. Sporthose verk. Kesler, Gneisenaustr. 23.

Konfirmanden-Hut fast neu, billig zu verk. Werderstraße 7, 1 r.

**Geschäftsbücher** bis zu 40 % unter heutigem Wert zu verkaufen. 1724 **Morys, Mainz** Christophstr. 9. Tel. 586.

Guterhalt., gebundene vollständige Klavierauszüge mit Singst., von ungef. 20 Opern, ferner Duette, Terzette u. Quintette f. Gesang mit Klavierbegl., ebenfalls gebunden und gut erhalten, zu verkauf. Nur nachm. zw. 2 u. 4. Schardt, Kaiser-Friedrich-Ring 57, 2 St. rechts.

Mandol., Gitarre, Laute, Zith., Violine, Banjo zu verk. Jahnstraße 34, 1 r.

Fast neue Ziehharmonika u. Liegestuhl zu verkaufen Webergasse 50, V. 2 r.

**Gutes Piano** preiswert zu verkaufen. Jäger, Mainz, Naßstraße 1.

**Eichen-Speisezimmer** (neu) preisw. Schreiner Bauer, Blücherstraße 16.

**Ia Schlafzimmer** wegen Nichtgebrauch zu verkaufen Rheinstraße 17, 1. St.

Gelegenheit für Brautleute. 1 neues Schlafzimmer, hell, eichen-lack., umständehalber z. Selbstkostenpreis zu verk. bei Wittig, Westendstr. 34, P.

**Achtung! Achtung! Brautleute!** Prima hell-eich. komplettes **Schlafzimmer** billig zu verk. Näh. bei E. Kriener, Blücherstraße 27, Part.

Vollst. Bett, Kücheneinr. zu verk. Michel, Römerberg 8, Hth. 1 St.

**2 Betten** echt Nußbaum, fast neu, groß. Junker-Ruh-Gasherd und div. andere zu verkaufen. Nicht an Händler. Luxemburgstraße 6 bei Hirsch.

1 Vertiko, 2tür. polirt. Kleiderschrank, Sekretär, 2 ovale Betten, Diplom.-Schreibtisch mit Aufsatz u. anderes mehr. Schwarz, Walramstraße 5.

**Guterh. Möbel** 2t. Kleiderschr., Vertiko, Sofa mit 2 Sesseln, Ausziehtisch u. 1 fast n. Tepp. (2.50×3.50) zu verk. Becker, Hochstättenstraße 14.

**Kleiderschrank** 2tür., massiv Eichenholz, billig zu verkaufen. Erb, Bismarckring 11, Part.

Großer 2tür. Schrank zu verk. Nerostraße 10, bei Haas.

Kassenschrank mittlerer Größe, Salongarnitur, Kleiderschrank, Waschtisch u. a. m. zu verk. Eltviller Str. 19, 1. Zu besichtigen nachmitt. 2—4 Uhr. Händler verb.

**Salonspiegel** selten schön. Stück, guterhalt. Winterüberzieher, 1 Mandoline billig verk. Wendler, K.-Fr.-Bad 7.

**Zu verkaufen:** 1 Nähmaschine 350 M., 1 Spiegel (glatt), verg. Rahmen 62:157 gr., 800, Postament mit 4 Säulen, grün. M.-Platte 250 M., Bowlengl. 100 M., 1 lack. Zinkbadewanne 250 M., 2 Bilderrahmen 25, 2 Eckbretter mit Stick. 20 M., 1 Puppenstube 20 M., 1 K.-Schreibpult 30 M., eine Stehleiter (8 Stufen) 50, 1 Küchenablaufbrett 20, versch. Galerieknöpfe 30, 1 Trockengestell 6, 1 Gaskocher 6, versch. Galerieleisten 30 M., 2 Fleischhackbretter 25 M., 1 blaue Dienstmütze 30 M., 1 Gehr.-w. Frack 400, 1 Gummikissen 60 M. bei Schlink, Dotzheimer Str. 56, Part.

Gute Nähmasch. bill. zu verk. Frankenstraße 22, 1.

Neue Küchen-Einricht. für 2200 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Bl. Vo

Einsp. Wagen, gut erhalten, zu verk., unter 2 bis Auswahl. Dotzheim, Neugasse 60.

Ein fast neuer **leichter Wagen** (1 u. 2spännig) zu verk. Näheres in Dotzheim, Neugasse 38.

Leichter Stoßkarren zu verk. Adlerstr. 32, 1 r.

Feiner Kinderwagen mit gut. Nickelgestell zu verk. Luisenstraße 47, P.

**Rad** fast neu, preiswert abzugeben. Hoffmann, Luisenplatz 6, 12—6 Uhr.

**Herde** gebr., sowie neue preisw. zu verk. Oskar Löhr, Friedrichstraße 29.

Kl. weißer Emaille-Gasherd mit Tisch f. 300 Mk. zu verk., daselbst ein gr. Nußb.-Trumeau-Spiegel für 400 Mk. Taunusstraße 12, 3.

Wegzugshalb. verk. neue **Obstmühle mit Kelter, kompl. Einspänn.-Wagen** u. versch. landw. Geräte. Alfred Schulze, Kloppenheim bei Wiesb.

4 Aquariums, 2 bepflanzt, bill. Merten, Bleichstraße 36, Hth. 2 r.

**Einen Posten Kisten** abzug. Nerotal 59, Part.

**Händler-Verkäufe**

**Piano zu verk.** Schock, Jahnstr. 34, 1 lks.

1 Speisezimmer
2 Herrenzimmer
3 Kücheneinrichtung.
2 Klubsofas
1 Klubgarnitur
mehrere große Flurgarderoben, einzelne Bücherschr., Stühle, Herren- u. Speisezim.-Tische, 2 überzähl. lack. Büroschreibt. sehr billig zu verkauf. wegen Aufgabe dieser Artikel.
**Buchdahl** 4 Bärenstraße 4.

**Mod. Schlafzim.** besteh. aus 2tür. Schrank, 2 Bettst., 2 Nachttischen, 1 Waschkom. mit Marm. u. Spiegelaufs., 2200 M.

**Hochmod. Schlafz.** in Eichen, nußb.-poliert, Rüstern, Mah., mit 2- u. 3t. Spiegelschränk., 4200, 4800, 5300, 6300, 6700, 6900, 7800, 9500, 12 000. **Möbelhaus Bauer** 51 Wellritzstraße 51.

Klubsofa, zwei Klubsessel (Gobelinbezug) zu verk. Herderstraße 27, 1.

**Sofa u. 2 Sessel** modern, neu, 3500 Mk. Gebrüder Leicher, 6 Oranienstraße 6.

Klubsessel in jeder Fasson von 1200 Mark an in bestem Material zu verkaufen. Louis Wölfert, Herderstraße 27.

Nähmaschine preiswert, Mayer, Wellritzstr. 27, Hof.

**Wegen Umzug** sehr billig zu verkaufen: **Speisezimmer,** sehr vornehm, beste Arbeit, mit echten Lederstühlen; Kücheneinrichtungen, Schreibtische rc. **Ostermann, Adolfsallee 6, Hth. Part.**

## Kaufgesuche

Deutscher Schäferhund zu kaufen gesucht. Heiler, Rheinstraße 77.

**Hohe Preise** zahle ich für **Brillanten, Zahngebisse, Platin, Uhren, Ringe** sowie alle Arten Gold- u. Silbergegenst. **Julius Rosenfeld** Wagemannstraße 15. Telephon 3964.

Guterh. Klavierstuhl mit Ledersitz zu k. gesucht Luisenstraße 47, Part.

**Rufen Sie 3490.** Zahle die höchsten Preise für gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider und Wäsche.** Frau A. Klein, Coulinstraße 3, 1 St.

**Kleider** Gold- u. Silbergegenstände, Zahngeb., Wäsche, Schuhe, Gardinen, Federbett., Leihe(?) kauft zu höchsten Preisen **Frau Stummer** Neugasse 19, 2. Stock. Telephon 3631.

**Papier** usw. kauft S. Sipper, Riehlstr. 11, P., T. 4878.